

71. Woche der Praktischen Medizin

02. – 06. Juni 2025

Veranstalter

Ärztekammer Niedersachsen
Berliner Allee 20
30175 Hannover

Projektleitung

Jana Gerlach-Müller
Referat Zentrales Veranstaltungsmanagement (ZVM)

Projektverantwortlich

Tanja Schrage
Referat Zentrales Veranstaltungsmanagement (ZVM)
Telefon: +49 511 – 380 2 2207 / - 2203
Telefax: +49 511 – 380 2 2299
E-Mail: langeoog@aeKn.de

Wissenschaftliche Leitung

Jens Wagenknecht (Varel)

Hinweise zur Anmeldung.....	5
R01 – Refresher Reisemedizin	7
T01 – Hautkrebs-Screening im hausärztlichen Versorgungsbereich gem. GBA-Richtlinien.....	9
T02 – „Depressionen erkennen und behandeln“ für Hausärzt:innen / niedergelassene Ärzt:innen	11
Vortragsreihe zum Schwerpunktthema.....	13
„71. Jahre Praktische Medizin – Psychiatrie“	13
Begrüßung / Eröffnung der 71. Woche der Praktischen Medizin.....	13
Eröffnungsvortrag	14
Aufmerksamkeits-Defizit / Hyperaktivitätsstörung (ADHS) in der Praxis.....	14
n.n.	15
Abhängigkeitserkrankungen – Erkennen, Behandeln und Prävention im hausärztlichen Kontext	15
Psychopharmakologie	16
Depression / Burnout.....	17
Umgang mit Schlafstörungen.....	18
Angststörungen.....	20
Psychotherapieverfahren in der Versorgung	21
Vormittagsseminare.....	22
PV01 alpha bis PV02 beta	22
Update Allgemeinmedizin - Strategien für die häufigsten Beratungsanlässe in der Hausarztpraxis	22
PV03 - Balintgruppe.....	27
PV04 - Diabetes kompakt - Diabetes in der täglichen Praxis	28
PV05 – Gefäßmedizin für Hausärzte	30
PV06 – Theorie und Praxis von Präventionsmaßnahmen zur Rückengesundheit	32
PV07 - Neurologie kompakt - Diagnostik und Therapie häufiger Krankheitsbilder	34
PV08 – DEGUM-Intensiv-Refresher-Kurs Update Sonographie – Was sollte, was kann, was muss ich sehen?	35

PV09 - Orthopädie kompakt	40
PV10 - Ärztliche Führung	41
PV11 - Pneumologie praxisnah - Orientierungshilfen up to date.....	42
Mittagsseminare.....	44
PM01 gamma bis PM02 delta	44
Update Allgemeinmedizin - Strategien für die häufigsten Beratungsanlässe in der Hausarztpraxis	44
Nachmittagsseminare	49
PN01 epsilon bis PN02 omega	49
Update Allgemeinmedizin - Strategien für die häufigsten Beratungsanlässe in der Hausarztpraxis	49
PN03 - Palliativmedizin - Vertiefungskurs.....	54
PN04 – Indikationen und Technik moderner Bildgebung.....	56
PN05 – Theorie und Praxis von Präventionsmaßnahmen zur Rückengesundheit - Einsteiger	57
PN06 – Psychiatrie für Ärztinnen und Ärzte in der hausärztlichen Versorgung	59
PN07 – Sexualmedizin und Sexualtherapie – Sexuelle Probleme ansprechen, erkennen und behandeln.....	60
PN08 – Update Frauenheilkunde.....	62
PN09 – Berufliche Orientierung	64
PN10 – Hausärztliche Kommunikation verbessern mit Elementen des Improvisationstheaters	65
PN11 – Aufmerksamkeits-Defizit / Hyperaktivitätsstörung (ADHS) im Erwachsenenalter	66
PN12 – Werkzeugkasten.....	67
Ganztagskurse.....	69
G01 - Psychosomatische Grundversorgung.....	69
G02 - Manuelle Medizin / Chirotherapie – Grundkurs – Modul 1.....	71
G03 - Reisemedizin - Grundkurs nach dem Curriculum der Deutschen Gesellschaft für Tropenmedizin (DTG).....	73

Übersicht der Preise

Die Woche der Praktischen Medizin auf Langeoog besteht aus durchlaufenden Vorlesungen, die sich am Schwerpunktthema „71. Jahre Praktische Medizin – Psychiatrie“ orientieren und für die namhafte Vortragende eingeladen wurden. Zusätzlich finden zahlreiche thematisch unterschiedliche Seminare für Ärztinnen und Ärzte aus Klinik und Praxis statt.

Alle Preise verstehen sich **exklusive** der Langeoog-Card und des Gepäckgutscheins

Buchung ausschließlich der Vorträge | 300,00 €

Buchung der Vorträge in Verbindung mit mind. 1 Seminar | 250,00 €

Die Buchung der Seminare ist auch **ohne** die Buchung der Vorträge möglich.

Vormittagsseminare:

PV01 α	320,00 € ausgebucht!
PV02 b	320,00 € ausgebucht!
PV03	260,00 €
PV04	300,00 €
PV05	300,00 € ausgebucht!
PV06	240,00 € ausgebucht!
PV07	260,00 €
PV08	415,00 €
PV09	240,00 €
PV10	240,00 €
PV11	240,00 €

Nachmittagsseminare:

PN01 ε	320,00 €
PN02 o	320,00 €
PN03	300,00 €
PN04	240,00 €
PN05	240,00 € ausgebucht!
PN06	240,00 € ausgebucht!
PN07	300,00 €
PN08	240,00 €
PN09	240,00 €
PN10	300,00 €
PN11	240,00 €
PN12	300,00 €

Mittagsseminare:

PM01 c	320,00 €
PM02 d	320,00 €

Ganztagskurse ohne Vorträge:

G01	750,00 €
G02	650,00 €
G03	650,00 €

Tageskurse:

R01	180,00 €
T01	220,00 €
T02	220,00 €

Hinweise zur Anmeldung

In allen Fällen Ihrer Buchungen sind die Langeoog-Card, der Gepäckgutschein und der Gästebeitrag (Kurtaxe) exklusive und müssen von Ihnen selbst organisiert werden. Nähere Informationen finden Sie dazu unter www.langeoog.de.

Bei der Buchung der **Vorträge und mindestens 1 Seminar** reduziert sich der Preis für die Vorträge auf 250,00 €. Sie zahlen die Vorträge (250,00 €) + den jeweiligen Seminarpreis.

Die Buchungen der Seminare sind auch **ohne** die Buchung der Vorträge möglich. Sie zahlen lediglich den Seminarpreis / die Seminarpreise.

Eine Anmeldung ausschließlich zu den Vorträgen (300,00 €) ist ebenfalls möglich.

Bei der Buchung der Ganztagskurse G01 und G03 ist eine Buchung der Vorträge nicht möglich, da diese zeitgleich zum Kurs stattfinden. Bei der Buchung des Ganztagskurses G02 ist der Besuch der Vortragsreihe möglich, aber im Preis nicht inbegriffen.

Die Seminare PV04 Diabetes kompakt, PV07 Neurologie kompakt und PV11 Pneumologie praxisnah sind auch für **berufliche Wiedereinsteiger** geeignet.

Bitte geben Sie bei Ihrer Buchung **alternative Seminarwünsche** an, sollte Ihr Erstwunsch bereits ausgebucht sein oder aus verschiedenen Gründen nicht stattfinden können. Wir versichern, dass wir Ihre Wünsche entsprechend der von Ihnen angegebenen Reihenfolge berücksichtigen werden, sofern freie Plätze vorhanden sind.

Der Anmeldeschluss ist der **10. Mai 2025**. *Nach diesem Tag sind keine Anmeldungen und/oder Umbuchungen mehr möglich, **auch vor Ort nicht**.*

Die Angabe der Fortbildungspunkte finden Sie bei den jeweiligen Seminaren.

Wir möchten darauf hinweisen, dass für den Inhalt der Abstracts der Referent/ die Referentin zuständig ist.

Haustiere



Bitte haben Sie Verständnis, dass die Mitnahme von Haustieren, in allen Seminarräumen und im Vortragssaal im Haus der Insel, nicht gestattet ist.

Seminar-/Reiserücktrittsversicherung

Wir möchten Sie auf die Möglichkeit hinweisen, eine Seminarversicherung sowie eine Reiserücktrittsversicherung für Hotels und Mietobjekte abzuschließen. Unter dem Stichwort „Seminar-Versicherung“ / „Reiserücktritt“ finden Sie bei Interesse im Internet geeignete Angebote.

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte den organisatorischen Hinweisen auf der Homepage der Ärztekammer.

R01 – Refresher Reisemedizin

Sonntag, 01.06.2025, 08.45 Uhr – 12.15 Uhr und 13.30 Uhr – 16.45 Uhr

8 P.

Teilnehmerzahl: 25
Preis: 180,00 Euro

Dieser Tageskurs dient der Aktualisierung und Weiterbildung der im Grundkurs erworbenen Kenntnisse. Voraussetzung für den Refresherkurs ist die vorherige Teilnahme an einem Grundkurs oder der Erwerb des DTG-Zertifikats Reisemedizin.

Dr. Jan Bronnert und Dr. Matthias Grade aus dem christlichen Krankenhaus Quakenbrück freuen sich Ihnen die von der Deutschen Gesellschaft für Tropenmedizin, Reisemedizin und Globale Gesundheit e.V. (DTG) ausgewiesenen Inhalte bzgl. Impfungen, aktuelle reisemedizinische Neuerungen als auch epidemiologische Aspekte näherzubringen. Beide Ärzte sind Infektiologen und Tropenmediziner und seit Jahren in der akademischen Lehre, Patientenversorgung eingebunden.

In kompakten 8 h wird versucht den Teilnehmern das nötige Wissen zu vermitteln!

Inhalte:

1. Epidemiologie (1 Stunde)

Aktuelle Daten zur Weltseuchenlage, Änderungen von Krankheitsspektren in Reiseländern, Änderungen von Prävalenzen wichtiger Krankheiten in Reiseländern, besondere Krankheitsausbrüche in Reiseländern, neue Krankheitserreger

2. Impfungen (2 Stunden)

Update im Vergleich zum Stand vor Jahresfrist, neue Impfstoffe oder Impfstoffkombinationen, Entwicklungsstand neuer Impfstoffe für die nahe Zukunft, Logistik der Impfungen

3. Malariavorbeugung (1 Stunde)

Update im Vergleich zum Stand vor Jahresfrist neue Malariamittel und ihre Indikation Entwicklungsstand neuer Malariamittel für die nahe Zukunft

4. Aktuelle reisemedizinische Weiterbildung (3 Stunden)

Aktualisierung und Vertiefung von relevanten Themen der Reisemedizin aus Themen des Grundkurses, z.B. Reisen mit Vorerkrankungen, Infektionen auf und nach der Reise, gesundheitliche Risiken von Reiseaktivitäten, flugmedizinische Inhalte, neue Informationssysteme, Abrechnungsfragen, gesetzliche Änderungen

5. Kolloquium (1 Stunde)

Möglichkeit zu Fragen an die Dozenten, Erfahrungsaustauschunter den Teilnehmern, Diskussion aktueller fachlicher Probleme, Trouble-shooting, Quiz

Angaben zu den Referenten:



Grade, Dr. med. Matthias

Christliches Krankenhaus Quakenbrück, Danziger Straße 2, 49610 Quakenbrück

Chefarzt der Abteilung Gastroenterologie, Allgemeine Innere Medizin und Infektiologie des Christlichen Krankenhauses Quakenbrück GmbH, Facharzt für Innere Medizin und Gastroenterologie, Zusatzbezeichnung Tropenmedizin und Infektiologie, Rettungsmedizin, Diplom für Tropenmedizin (DTM&H), Fellow of the European Board of Gastroenterologists (FEBG), Prüfer für die Zusätzliche Weiterbildung Infektiologie, Buchveröffentlichung zum Thema Ebola, Lehraufträge/ Lehrbeteiligungen, Mitglied bei „Ärzte ohne Grenzen“ seit 1997, Mitglied zahlreicher Fachgesellschaften



Bronnert, Dr. med. Jan

Christliches Krankenhaus Quakenbrück, Pneumologie, Infektiologie, Danziger Straße 2, 49610 Quakenbrück

Facharzt für Innere Medizin, Pneumologie, spezielle internistische Intensivmedizin, Infektiologie und Tropenmedizin in England, Deutschland und Thailand

T01 – Hautkrebs-Screening im hausärztlichen Versorgungsbereich gem. GBA-Richtlinien

10 P.

Dieser Kurs ist nach den erforderlichen Richtlinien der Kassenärztlichen Vereinigung Niedersachsen anerkannt!

Samstag, 31.05.2025, 08.30 Uhr – 12.30 Uhr und 13.30 Uhr – 17.30 Uhr

Teilnehmerzahl: 20
Preis: 220,00 Euro

Mit einer jährlichen Anzahl von 300.000 Neuerkrankungen für maligne Melanome und nicht-melanozytäre Hautkrebse, also Basalzellkarzinome und Plattenepithelkarzinome, ist Hautkrebs der häufigste Tumor in Deutschland. Als Antwort darauf wurde 2008 bundesweit ein standardisiertes, qualitätsgesichertes Hautkrebs-Screening (HKS) als evaluierbares, zweistufiges Massenscreening eingeführt. Mit dem Fortbildungsprogramm Hautkrebs-Screening werden Sie umfassend auf die Durchführung der standardisierten Ganzkörperuntersuchung sowie die Beratung Ihrer Patientinnen und Patienten vorbereitet und erwerben die erforderliche Qualifikation nach den Richtlinien des Gemeinsamen Bundesausschusses um das Hautkrebs-Screening abrechnen zu können.

Inhalte:

- Folgende Themen werden interaktiv abgehandelt:
- Prävention und Screening
- Gesetzliche Rahmenbedingungen
- Ätiologie und Epidemiologie des Hautkrebses
- Krankheitsbilder von Hautkrebs
- Krebsregister
- Risikofaktoren oder -gruppen
- standardisierte Ganzkörperinspektion am Probanden
- Dokumentationsmaßnahmen
- interdisziplinäre Zusammenarbeit

Angaben zu den Referenten:



Kleinheinz, Dr. med. Andreas

Studierte Medizin in Freiburg, Glasgow und Ulm, nach Approbation 1985 vier Jahre am Dt. Krebsforschungszentrum bei Prof. zur Hausen am Institut für Virusforschung tätig. 1990-1994 Ausbildung zum Facharzt für Dermatologie und Venerologie am Universitätsklinikum Eppendorf Hamburg. Ab 1995 stellvertretender Leiter am Dermatologischen Zentrum Buxtehude. Seit 2012 Leiter der Klinik für Dermatologie am Elbe Klinikum Buxtehude. Zusatzbezeichnung Umweltmedizin und Allergologie, das Zertifikat Berufsdermatologie der Arbeitsgemeinschaft Berufsdermatologie, den Trainerschein für Psoriasis- und Neurodermitis-Schulungen und 2011 schloss er eine Zusatzausbildung zum MBA für Gesundheitsmanagement am Institut für Weiterbildung an der Universität Hamburg ab. Seit 2015 Ärztlicher Direktor. Seine Spezialgebiete sind die Allergologie, das atopische Ekzem, die Psoriasis und die Systemtherapie bei schweren Dermatosen. Auf diesen Gebieten leitet Herr Dr. Kleinheinz eine große Zahl von Studien als Principle Investigator, viele Vorträge dazu wurden gehalten und Facharbeiten veröffentlicht.



Albrecht, Dr. Reiner

Bis 1980 Studium der Medizin in Erlangen, ab 1985 Anerkennung zum Facharzt für Allgemeinmedizin, bis 2019 als niedergelassener Allgemeinarzt auf dem Lande in eigener Praxis tätig, ab 2000 Promotion unter der Betreuung von Prof. Dr. Wilhelm Stolz, dem maßgeblichen Entwickler des Dermatoskops. Thema: "Die Dermatoskopie als Hilfsmittel bei der Untersuchung pigmentierter Lautveränderungen am unausgelesenem Patientengut", seit 2000 regelmäßig Schulungen zur Dermatoskopie unter besonderer Berücksichtigung der allgemeinmedizinischen Gegebenheiten. 2024: Druck erster Exemplare meines Buches "Leitfaden Dermatoskopie", das zum Jahreswechsel im Selfpublishing vertrieben wird.

T02 – „Depressionen erkennen und behandeln“ für Hausärzt:innen / niedergelassene Ärzt:innen

8 P.

Samstag, 31.05.2025, 09.00 Uhr – 12.00 Uhr und 13.00 Uhr – 16.00 Uhr

Teilnehmerzahl: 18
Preis: 220,00 Euro

Der Kurs richtet sich an Ärzte aller Fachrichtungen, die ihre Kompetenzen in der Depressionsbehandlung verbessern und aktualisieren möchten. Die Veranstaltung wird interaktiv in Diskussion zwischen Referenten und Teilnehmern durchgeführt, so dass es genügend Raum gibt, Probleme aus der täglichen Praxis anzusprechen und zu diskutieren. Die Kursinhalte werden in der Diskussion mit den Teilnehmern gewichtet und die Ausführlichkeit der einzelnen Themen an die Bedürfnisse angepasst.

Kursinhalte sind

- Erkennen der Symptome einer Depression
- Abschätzung des Schweregrades einer Depression
- Erkennen von Alarmzeichen
- Umgang mit Suizidalität
- Einsatz von Psychopharmaka, Wirkungen und Nebenwirkungen
- Stufenplan der Depressionsbehandlung gemäß aktueller S3-Leitlinie
- Besprechungen besonderer Fälle

Angaben zu den Referenten:



Konrad, Prof. Dr. med. Carsten

Chefarzt der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie des Zentrums für Psychosoziale Medizin im Agaplesion Diakonieklinikum Rotenburg und apl. Professor für Psychiatrie und Psychotherapie der Philipps-Universität Marburg mit dem Spezialgebiet Depressionsbehandlung. Er ist unter anderem Herausgeber der Bücher „Therapie der Depression – Praxisbuch der Behandlungsmethoden“ (Springer 2017) und „Therapie der unipolaren Depression – Psychotherapie“ (Springer 2024).



Bühring, Dr. med. Mirjam

Leitende Ärztin der Klinik für Psychosomatik und Psychotherapie des Zentrums für Psychosoziale Medizin im Agaplesion Diakonieklinikum Rotenburg mit dem Spezialgebiet Depressionsbehandlung. Sie hat u.a. Beiträge in den Büchern „Therapie der Depression – Praxisbuch der Behandlungsmethoden“ (Springer 2017) und „Therapie der unipolaren Depression – Psychotherapie“ (Springer 2024) publiziert.

**Vortragsreihe zum Schwerpunktthema
„71. Jahre Praktische Medizin – Psychiatrie“**

gesamt
10 P.

Montag, 02.06. bis Freitag, 06.06.2025, jeweils von 09.00 - 10.30 Uhr

Für die Teilnahme an den Vorträgen erhalten Sie bis zu 10 Fortbildungspunkte

Veranstaltungsort für alle Vorträge: Haus der Insel, Kurstraße 1

Begrüßung / Eröffnung der 71. Woche der Praktischen Medizin

Montag, 02.06.2025, 09.00 Uhr

- Jens Wagenknecht, Wissenschaftliche Leitung und Verantwortung für alle Themenwochen und Vorstandsmitglied der Ärztekammer Niedersachsen
- Vertreter der Ärztekammer Niedersachsen

Eröffnungsvortrag

Montag, 02.06.2025, 09.45 - 10.30 Uhr

n.n.

Aufmerksamkeits-Defizit / Hyperaktivitätsstörung (ADHS) in der Praxis

Dienstag, 03.06.2025, 09.00 - 09.45 Uhr

Die ADHS des Erwachsenenalters ist mit einer Prävalenz von 3% eine häufige psychische Störung. In der ambulanten hausärztlichen und psychiatrischen Versorgung ist von einer wesentlich höheren Prävalenzziffer auszugehen. Die unbehandelte ADHS des Erwachsenenalters ist ein Risikofaktor für die Entwicklung von psychischen (v.a. Depression, Abhängigkeitserkrankungen), körperlichen (v.a. Unfälle, Folgen von Non-Adhärenz) und sozialen Problemen (interaktionelle Schwierigkeiten, Delinquenz). Hingegen hat eine früh erkannte und behandelte ADHS eine gute psychosoziale Prognose.

Im Vortrag werden die Grundzüge von Klinik, Diagnostik und Therapie skizziert. Eine Vertiefung findet im Wochenseminar ADHS statt.

Angaben zum Referenten:



Kahl, Prof. Dr. med. Kai G.

Klinik für Psychiatrie, Sozialpsychiatrie und Psychotherapie, Medizinische Hochschule Hannover, Carl-Neuberg-Str. 1, 30625 Hannover.

Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie, Facharzt für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie. Zertifizierter Supervisor für Psychotherapie. Spezialisiert in Kognitiv-Behavioraler Therapie, Dialektisch-Behavioraler Therapie und Metakognitiver Therapie. Geschäftsführender Oberarzt. Ärztlicher Leiter des Ausbildungszentrums für Verhaltenstherapie und Verhaltensmedizin (AVVM) der Medizinischen Hochschule Hannover

n.n.

Dienstag, 03.06.2025, 09.45 - 10.30 Uhr

n.n.

Abhängigkeitserkrankungen – Erkennen, Behandeln und Prävention im hausärztlichen Kontext

Mittwoch, 04.06.2025, 09.00 - 09.45 Uhr

Abhängigkeitserkrankungen stellen eine der häufigsten und herausforderndsten Herausforderungen in der hausärztlichen Praxis dar. Sie betreffen nicht nur den körperlichen, sondern auch den psychischen und sozialen Bereich der betroffenen Patienten. Der Vortrag vermittelt ein umfassendes Verständnis über die verschiedenen Formen von Abhängigkeit, wie Alkohol-, Medikamenten- und Drogenabhängigkeit, und beleuchtet deren Diagnostik, Therapieansätze und Präventionsstrategien.

Ein besonderer Fokus liegt auf der frühen Erkennung von Abhängigkeitserkrankungen durch gezielte Screening-Methoden und Anamnese, um Interventionen frühzeitig einzuleiten. Dabei werden evidenzbasierte therapeutische Konzepte vorgestellt, die von medikamentöser Behandlung über psychotherapeutische Ansätze bis hin zu interdisziplinären Behandlungsmodellen reichen. Ein weiteres zentrales Thema ist die Rolle der Allgemeinmediziner in der langfristigen Betreuung und Nachsorge von Abhängigen, einschließlich der Unterstützung von Patienten in der Stabilisierung und Rückfallprävention.

Angaben zum Referenten:



Glahn, Prof. Dr. med. Alexander

ltd. Oberarzt und ständiger Vertreter des Chefarztes der Klinik für Psychiatrie, Sozialpsychiatrie und Psychotherapie der Medizinischen Hochschule Hannover.

Leitung der AG Suchtmedizin, aktive Teilnahme an der Erstellung der S3-Leitlinie „Medikamentenbezogene Störungen“ (Mandat der AGNP), aktive Teilnahme an der Erstellung der S3-Leitlinie „Psychosoziale Diagnostik und Behandlung von Patienten vor und nach Organtransplantation“ (Mandat der AGNP), stellvertretender Vorsitz des Norddeutschen Suchforschungsverbundes e. V. (NSF). Mitglied der Dt. Gesellschaft für Psychiatrie, Psychosomatik und Nervenheilkunde (DGPPN), Marburger Bund, Arbeitsgemeinschaft für Neuropsychopharmakologie- und Pharmakopsychiatrie (AGNP), Dt. Balint-Gesellschaft, DG-Sucht, NSF e. V.

Psychopharmakologie

Mittwoch, 04.06.2025, 09.45 – 10.30 Uhr

Der Vortrag zu einem klinisch überaus relevanten Aspekt der Psychopharmakologie, nämlich zur „*Arzneimitteltherapiesicherheit & Interaktionen in der Pharmakotherapie von Depressionen*“ fokussiert sich darauf, Kenntnisse zu ausgewählten wichtigen schwerwiegenden unerwünschten Wirkungen von Antidepressiva im praktischen Alltag zu vertiefen. Der Schwerpunkt soll anhand besonders lehrreicher Kasuistiken auf wichtigen Arzneimittelinteraktionen, Risikofaktoren sowie den Umgang mit Risikosituationen liegen.

Die Bewertung der Risikofaktoren der Therapie mit Psychopharmaka ist von unverändert großer Bedeutung bei der Behandlung psychiatrischer Patienten. Aus einem mehr als drei Jahrzehnte langen Erfahrungshintergrund (AMSP Projekt, AMSP = Arzneimittelsicherheit in der Psychiatrie) mit jeweils neuester wissenschaftlicher Begleitung werden ausgewählte besonders relevante unerwünschte Wirkungen von Antidepressiva aus der Sicht der täglichen klinisch praktischen Anwendung präsentiert. Die besonderen Risiken unerwünschter Wirkungen bei Kombinationen sowohl von Psychopharmaka untereinander als auch mit anderen Arzneistoffen werden anhand von Fallbeispielen dargestellt. Dies gilt sowohl im Hinblick auf pharmakokinetische als auch pharmakodynamische Effekte.

Angaben zur Referentin:



Toto, PD Dr. med. Sermin

Seit 2019 geschäftsführende Oberärztin an der Klinik für Psychiatrie, Sozialpsychiatrie und Psychotherapie der Medizinischen Hochschule Hannover (MHH). Im Jahre 2022 erfolgte ihre Habilitation zum Thema: „Pharmakovigilanz in der Psychiatrie“ und die Verleihung der Venia legendi. Seit 2015 fungiert sie als stellvertretende Vorsitzende des Instituts für Arzneimittelsicherheit in der Psychiatrie (AMSP). Zudem ist PD Dr. Toto Mitglied der Arbeitsgruppe „Therapeutisches Drug Monitoring“ der „Arbeitsgemeinschaft für Neuropsychopharmakologie und Pharmakopsychiatrie (AGNP) e.V.“. Ihre klinischen Schwerpunkte umfassen die Pharmakovigilanz, klinische Psychopharmakologie und Arzneimittelwechselwirkungen. Als ärztliche Qualitätsmanagementbeauftragte engagiert sich PD Dr. Toto sehr für die Fort- und Weiterbildung psychiatrisch tätiger Ärzt:innen im Bereich der Arzneimitteltherapiesicherheit. Ferner wirkt PD Dr. Toto seit 2024 im wissenschaftlichen Beirat der „Psychopharmakotherapie“ (PPT) mit, einer Fachzeitschrift, die sich auf das Thema Neuro-Psycho-Pharmakotherapie fokussiert.

Depression / Burnout

Donnerstag, 05.06.2025, 09.00 – 09.45 Uhr

Depressive Störungen sind von erheblich gesundheitlicher, sozialer und ökonomischer Relevanz. Die Lebenszeitprävalenz ist mit 16-26% sehr hoch, Frauen sind doppelt so häufig betroffen wie Männer und Verwandte von Patienten mit Depressionen haben ein fünffach erhöhtes Krankheitsrisiko.

Eine unipolare Depression ist gemäß der ICD-10 Kriterien durch mindestens 2 von 3 Hauptsymptomen charakterisiert, zu denen eine gedrückte, depressive Stimmung, Interessenverlust/Freudlosigkeit und Antriebsmangel/erhöhte Ermüdbarkeit zählen. Darüber hinaus sind Zusatzsymptome zu eruieren wie verminderte Konzentration und Aufmerksamkeit (Kognition), vermindertes Selbstwertgefühl, Schlafstörungen, Appetitverlust, Störungen der Sexualität, Gefühle von Schuld und Wertlosigkeit und Suizidgedanken oder –handlungen. In der Primärversorgung dominieren nicht selten körperliche Symptome wie Schmerzen, Verdauungsstörungen, Schwindel und Leistungsabfall/Erschöpfung.

Neben einem hohen Prozentsatz an Chronizität (etwa 30%) und Therapieresistenz (etwa 20%) zählen zu den aktuellen Herausforderungen vor allem zunehmende Fehltage bzw. Krankschreibungen von Berufstätigen aufgrund von Depressionen und/oder sog. Burnout-Syndromen. Das „Burnout-Syndrom“ (ICD 10: Z73.0) ist an sich keine anerkannte Krankheitsentität, entspricht a.e. aber einem Erschöpfungs- oder Risikozustand, der zu einer depressiven Erkrankung führen kann.

Die Behandlungsoptionen beruhen im Wesentlichen auf der Pharmakotherapie, Psychotherapie und ergänzenden Verfahren wie Lichttherapie, Ergotherapie, Bewegungstherapie, Elektrokonvulsionstherapie (EKT) u.a. Bei Kombination von Pharma- und Psychotherapie werden mit 60% die höchsten Remissionsraten erreicht. Im Vortrag wird anhand von Fallvignetten auf geeignete Therapiestrategien, Interaktionen und Nebenwirkungen in der Primärversorgung eingegangen.

Empfohlene Literatur:

Voderholzer (Hrsg.) 2025. Therapie psychischer Erkrankungen. State of the Art. Urban & Fischer Verlag. S3-Leitlinie Depression 2022 AWMF. Dietmaier & Schüpbach 2021. Psychopharmaka in der Hausarztpraxis. Deutscher Apotheker Verlag Benkert & Hippus 2023. Kompendium der psychiatrischen Pharmakotherapie. 14. Auflage. Springer Verlag.

Angaben zum Referenten:

Krüger, Prof. Dr. med. Tillmann

Umgang mit Schlafstörungen

Donnerstag, 05.06.2025, 09.45 – 10.30 Uhr

Schlafstörungen sind mit einer Punktprävalenz von bis zu 19% häufig. Chronisch gestörter Schlaf über einen Zeitraum von mindestens 6 Monaten kann eine wesentliche Beeinträchtigung der Lebensqualität und ein Risikofaktor für psychische und körperliche Erkrankungen darstellen (sequentielle Komorbidität und bidirektionale Wechselwirkungen). Neben der Insomnie sind auch Hypersomnien (z.B. Narkolepsie), schlafassoziierte Störungen der Atmung (z.B. Schlafapnoesyndrom), der Bewegung (z.B. Restless Legs Syndrom) und des Verhaltens bzw. Parasomnien (z.B. Pavor nocturnus) abzugrenzen.

Schlafstörungen können in der Hausarztpraxis mit einfachen diagnostischen Instrumenten (z.B. Schlaftagebuch) und entsprechender Anamnese erfasst werden und über Beratung/Psychotherapie (z.B. Schlafhygieneregeln, DiGAs) und pharmakotherapeutische Interventionen erfolgreich behandelt werden. Therapie der ersten Wahl bei Insomnie ist die kognitive Verhaltenstherapie (KVT-I), die jedoch nicht immer zur Verfügung steht. Pharmakotherapie kann diskutiert werden, wenn beratende und psychotherapeutische Maßnahmen nicht durchführbar oder nicht effektiv waren. Non-Benzodiazepine (Z-Substanzen) sind gleich wirksam wie klassische Benzodiazepinhypnotika (Empfehlungsgrad A) bei besserem Nutzen-Risiko-Verhältnis. Dennoch wird eine zeitlich begrenzte Gabe oder Intervallbehandlung empfohlen aufgrund des Abhängigkeitspotentials. Ein neuer pharmakologischer Ansatz ist der Antagonismus von Orexinrezeptoren. Alternative Substanzen umfassen niedrigpotente Neuroleptika wie Pipamperon und Melperon oder auch Phytopharmaka (Baldrian, Lavendelöl), Melatonin oder Tryptophan. Die Gabe von sedierenden Antidepressiva & anderen Antipsychotika sollte eher nur bei entsprechender Komorbidität erwogen werden. OTC-Präparate führen nicht selten zu Nebenwirkungen und Interaktionen und sollten möglichst vermieden werden. Anhand von Fallvignetten werden Behandlungsmöglichkeiten und Fallstricke illustriert.

Angaben zum Referenten:



Krüger, Prof. Dr. med. Tilmann

Prof. Dr. med. Tilmann Krüger promovierte und habilitierte sich an der Medizinischen Hochschule Hannover (MHH). Weiterbildungs- und Forschungsstationen führten ihn ans Universitätsklinikum Essen, die Eidgenössische Technische Hochschule (ETH) sowie die Universität Zürich. Er ist Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie sowie Nervenheilkunde und hat Zusatzbezeichnungen für Geriatrie und Sexualmedizin. An der MHH arbeitet er als leitender Oberarzt an der Klinik für Psychiatrie, Sozialpsychiatrie und Psychotherapie und leitet den Arbeitsbereich für Klinische Psychologie und Sexualmedizin sowie das Lehrinstitut für Sexualmedizin und –therapie (LiSS GbR; Geschäftsführer und

Teilhaber). Er leitet vielfältige Forschungs- und Präventionsprojekte im Bereich Sexualmedizin (u.a. „Kein Täter werden“, „I can change“, „180Grad“) und der Behandlung psychiatrischer Erkrankungen wie Depression, Angst und Persönlichkeitsstörungen mit Botulinumtoxin (Förderungen durch DFG, BMBF, EU, GK-Spitzenverband, Land Niedersachsen). Das jüngste Versorgungs- und Forschungsprojekt ist im Bereich Schizophrenie und Lebensqualität angesiedelt („Take 5 for Life“, Förderung durch private Stiftung). Auswirkungen aktueller globaler Veränderungen und Krisen auf die psychische Gesundheit, Lebensqualität und interpersonelle Konflikte beschäftigen ihn im Rahmen von Online Umfragen und Diskussionsrunden.

Angststörungen

Freitag, 06.06.2025, 09.00 – 09.45 Uhr

Die Prävalenz der Angststörungen in der Bevölkerung gehört mit ca. 15% zu einer der größten überhaupt. Angststörungen gehören auch zu den Top 10 der ICD-10 Diagnosen im Arbeitsunfähigkeitsgeschehen. Die Beeinträchtigungen im Zusammenhang mit Angst erstrecken sich neben der psychischen Dimension auch auf die körperliche und die Verhaltensebene. Häufig ist auch die soziale, zwischenmenschliche Ebene mitbetroffen. Die vielfältige Symptomatik und die Tatsache, dass Angst auch zum gesunden Emotionsrepertoire gehört, führen häufig zu verspäteten Erkennen der Erkrankung und damit zu unzureichender Versorgung. Frühzeitige und angemessene Behandlung, insbesondere mit Mitteln der Psychotherapie führt jedoch häufig zu guten Ergebnissen. Im Vortrag wird ein Überblick über verschiedene Angststörungen mit deren Symptomatik vermittelt. Zusätzlich werden gängige Erklärungsmodelle und psychotherapeutische Behandlungsmöglichkeiten vorgestellt.

Angaben zum Referenten:

Szycik, Prof. Dr. med. Gregor R.

Psychotherapieverfahren in der Versorgung

Freitag, 06.06.2025, 09.45 – 10.30 Uhr

Psychotherapie gehört im ambulanten Setting spätestens seit der Verabschiedung des ersten Psychotherapeutengesetzes im Jahr 1999 zur etablierten und im Rahmen der gesetzlichen Krankenversicherung in Deutschland refundierten Behandlungsmöglichkeit bei psychischen Störungen. Die hohe Qualität der psychotherapeutischen Versorgung ist durch die Reglementierung und Zulassung von entsprechend wissenschaftlich anerkannten und wirksamen Interventionen durch den Gemeinsamer Bundesausschuss gesichert. In der Richtlinie über die Durchführung der Psychotherapie werden zugelassene Psychotherapieverfahren definiert. In Deutschland sind das aktuell vier Verfahren (Psychoanalyse, tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie, Verhaltenstherapie und systemische Therapie). Im Vortrag werden die Grundprinzipien der zugelassenen Verfahren skizziert und ein Überblick über die Beteiligung der Verfahren an der ambulanten Versorgung mit Psychotherapie gegeben. Zusätzlich werden die allgemeinen Rahmenbedingungen der ambulanten Versorgung mit aktuellem Überblick über die Entwicklungen in diesem Versorgungsbereich auf dem Hintergrund der Reform des Psychotherapeutengesetzes gegeben.

Angaben zum Referenten:



Szycik, Prof. Dr. med. Gregor R.

Psychologischer Psychotherapeut, Verhaltenstherapie, tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie, Gruppenpsychotherapeut, Supervisor. Psychologiestudium an der Otto-von-Guericke-Universität (OvGU) in Magdeburg. Neurowissenschaftliche Promotion an der OvGU, Habilitation für Psychotherapie an der Medizinischen Hochschule Hannover (MHH). Klinisch tätig an der MHH mit dem Schwerpunkt psychotherapeutischer Versorgung. Derzeit Leiter des Forschungslabors „Kognitive Neuropsychiatrie“ an der MHH, Leiter psychotherapeutischer Ausbildungsambulanzen für tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie und Verhaltenstherapie an staatlich anerkannten Ausbildungsstätten an der MHH. Forensischer Sachverständiger für Strafrecht und Strafvollstreckungsrecht (PKN).

Vormittagsseminare

Ausgebucht!

Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass nur die Kurse durchgeführt werden, die die Mindestteilnehmerzahl erreichen.

PV01 alpha bis PV02 beta

je 20 P.

Update Allgemeinmedizin - Strategien für die häufigsten Beratungsanlässe in der Hausarztpraxis

Montag, 02.06. bis Freitag, 06.06.2025, jeweils 11.00 – 13.15 Uhr

Teilnehmerzahl: je Modul 18 Teilnehmer

Preis: 320,00 Euro je Modul

Die DMP-Punkte für die Seminare wurden bei der Kassenärztlichen Vereinigung Niedersachsen beantragt.

*Gemäß Angaben der Kassenärztlichen Vereinigung Niedersachsen (KVN) kann die Anerkennung von DMP-Punkten in anderen Bundesländern abweichen. Bitte setzen Sie sich zwecks Klärung mit Ihrer Kassenärztlichen Vereinigung in Verbindung

Dieses Jahr bieten wir insgesamt 6 Update Stränge an. Täglich am Vormittag, frühen sowie späten Nachmittag und informieren über aktuelle Trends und Neuigkeiten zu relevanten Beratungsanlässe aus der Praxis. Die 12 ExpertInnen bestehen aus dem Who is Who der deutschen hausärztlichen Fortbildungsszene.

Themen:

Ca. 80% der häufigsten Beratungsanlässe werden thematisch im Update behandelt. Alle Disease Management Programme werden bedient. Hands on Trainings zu verschiedenen Themen/Beratungsanlässen, Gynäkologie, Angststörungen, Kommunikation, Formulare, Antibiotika, Kinder- und Jugendmedizin, Schmerztherapie, viel verschiedene Beratungsanlässe, Ernährungsmedizin, Dermatologie, Asthma/COPD, Diabetes Mellitus, KHK, Herzinsuffizienz, Hypertonie, Endokrinologie, Pictures, Reisemedizin, Pharmakotherapie, Wunden, Achtsamkeit und Resilienz, auch interessante Nischen Themen ...Lassen sie sich überraschen!

PV01 – alpha

DMP – Punkte wurden bei der Kassenärztlichen Vereinigung beantragt!

- Einführung & DMP
- Insomnie
- Hands on Hüfte und Schulter
- Verdacht auf Suizidalität – aber mir fehlen die Worte
- Schilddrüse
- Ernährung
- Blutfette
- Asthma/COPD
- Kreuzschmerzen
- Heilmittelverordnung

Ausgebucht!

PV02 - beta

DMP – Punkte wurden bei der Kassenärztlichen Vereinigung beantragt!

- Einführung & PTQZ NVL Diabetes Mellitus
- Nationale Versorgungsleitlinie Depression – welche Hilfen für die hausärztliche Betreuung enthält sie in Hinblick auf die Gesprächsführung
- DMP KHK/Hypertonus/herzinsuff.
- Insomnie
- Hands on Hüfte & Schulter
- Husten
- Diabetes
- Schmerztherapie
- Verdacht auf Suizidalität – aber mir fehlen die Worte
- Asthma/COPD

Ausgebucht!

Angaben zu den Seminarleitern:



Bernau, Ruben

Praxis für Familienmedizin Iris und Ruben Bernau, Querstraße 1A. 27729 Hambergen Hausarzt, Mitglied der Kammerversammlung der Ärztekammer Niedersachsen und des Fortbildungsausschuss, Vorstandsmitglied im Hausärztinnen- und Hausärzteverband NDS sowie KVN, DEGAM, MEZI's und Vorstandsmitglied des Instituts für hausärztliche Fortbildung des Hausärztinnen- und Hausärzteverband



Deecke, Ruth

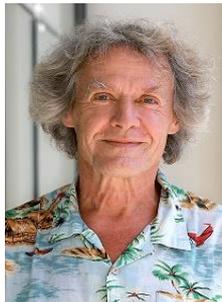
FÄ für Allgemeinmedizin und Manuelle Medizin/Chirotherapie.
Gemeinschaftspraxis Hausärzte in Eicklingen. Gründungsmitglied
Werkzeugkasten Niederlassung und Werkstatt Praxis. Mitglied der DEGAM, des
HÄV.

Angaben zu den Referenten:



Samusch, Dr. Tobias

Allgemeinarztpraxis Dr. med. Tobias Samusch, Senator-Schwartz-Ring 8, 59494
Soest (Westf.). Niedergelassener Hausarzt seit 2018. Facharzt für
Allgemeinmedizin, Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie, med.
Begutachtung. Mitglied in Hausärzteverband, DEGAM, MEZIS.



Egidi, Günther

Hausarztpraxis Egidi, Peters, Schelp, Huchtiger Heerstraße 24, 28259 Bremen
Seit 1999 als Arzt für Allgemeinmedizin niedergelassen. Vorsitzender der
Akademie für hausärztliche Fortbildung. Stellvertretender Sprecher der Sektion
Fortbildung der Deutschen Gesellschaft für Allgemeinmedizin und Familienmedizin
(DEGAM) Mitarbeit an vielen DEGAM- und interdisziplinären S3-Leitlinien sowie
an der Nationalen Versorgungs-Leitlinie Diabetes; seit dem 01.07.2024 im
Ruhestand



Trotz, Dr. med. Patrick

Geboren in Kiel und zum einen an der Ostseeküste und zum anderen am
Alpenrand aufgewachsen. Studium der Humanmedizin an der CAU zu Kiel,
Approbation 2017, Promotion 2019. Heute angestellter Allgemeinmediziner in
Hamburg und engagiert als Referent unter anderem für die AG Werkzeugkasten
Niederlassung, verschiedene Kompetenzzentren Weiterbildung und das IHF.
Mitglied der DEGAM und Sprecher Forum Weiterbildung des HÄV Hamburg.



Ranker, Priv.-Doz. Dr. med. Dr. med. univ. Alexander

Facharzt für Allgemeinmedizin und Facharzt für PRM (Physikalische und Rehabilitative Medizin). In letzterem Fach habe ich mich 2024 an der Medizinischen Hochschule Hannover habilitiert. Wissenschaftliche Schwerpunkte waren bislang die Schmerztherapie, insbesondere mittels physikalischen Therapieverfahren, sowie die Rehabilitation von Amputierten. Seit Januar 2024 habe ich mich in Amelinghausen (Kreis Lüneburg), mit einer Praxis für Allgemeinmedizin, niedergelassen und versuche dort meine Erfahrung im Bereich PRM (im Besonderen Muskeln, Gelenke, Knochen und Schmerz) mit der Allgemeinmedizin zu verbinden und Synergien zu schaffen. Die Zusatzausbildungen in Manueller Medizin und spezieller Schmerztherapie helfen dabei sehr.



Mergeay, Dr. med. Anne

Hausärztliche Praxis am Fidi, Wardenburgstr. 18, 26121 Oldenburg, Fachärztin für Allgemeinmedizin, niedergelassen in Oldenburg mit Schwerpunkt Familienmedizin und trad. chinesische Medizin, Wissenschaftliche Mitarbeiterin der Abteilung Allgemeinmedizin der Universität Oldenburg, verantwortlich für den Lehrbereich ärztliche Konsultation und Arzt-Patienten-Kommunikation, Referentin im Kompetenzzentrum Niedersachsen, Praxiscoaching, Mitglied bei DEGAM, HÄV und MEZIS.



Winter, Benjamin

2004 bis 2011 Studium der Humanmedizin an der Universität Greifswald mit Auslandsaufenthalten in Krakau (Polen) und Graz (Österreich). 2020 Abschluss der Weiterbildung zum FA für Innere Medizin. 2021 Niederlassung in eigener, hausärztlicher Praxis in ländlicher Umgebung in Mecklenburg Vorpommern. Seit 2022 Lehrarztpraxis der Universitätsmedizin Rostock & des Institutes f. Allgemeinmedizin der Universität Greifswald, Referent für den Werkzeugkasten Niederlassung Mitgliedschaften: Deutsche Gesellschaft für Allgemeinmedizin und Familienmedizin (DEGAM); Deutsche Gesellschaft für Innere Medizin (DEGIM), Hausärzteverband Mecklenburg Vorpommern, Marburger Bund, arriba Genossenschaft



Führ, Miriam

Medizinstudium in Hamburg 1992 bis 1999, Facharztausbildung und -prüfung mit anschließender Anstellung in einer Gemeinschaftspraxis in Schottland 2001 bis 2012, Drogenambulanz Hamburg-Harburg, Asklepios Klinikum Nord 2012-2014, Institut für Allgemeinmedizin, UKE, 2014 bis 2016, Angestellte Ärztin, Hausarztpraxis Kayhude 2016 bis 2019, Niederlassung in einer Einzelpraxis in Oststeinbek 2019 bis heute. Seit 2021 im Vorstand des Hausärztinnen und Hausärzteverband Schleswig- Holstein, seit 2022 1. Stellvertretende Vorsitzende



Buuck, Theresa

seit 2024 angestellte Fachärztin für Allgemeinmedizin in einer Landarztpraxis in Mecklenburg-Vorpommern. Sprecherin vom Forum Weiterbildung des Hausärztinnen- und Hausärzteverbandes. Beisitzerin im Vorstand des IHF (Institut für hausärztliche Fortbildung). Kammerversammlungsmitglied der Ärztekammer Mecklenburg-Vorpommern. Sprecherin des Ausschusses der jungen Ärztinnen und Ärzte der Ärztekammer Mecklenburg-Vorpommern.



Gehrke-Beck, Sabine

Fachärztin für Allgemeinmedizin, Lehrkoordination Institut für Allgemeinmedizin Charité Berlin, angestellte Hausärztin Praxis "die hausärzte" Berlin Prenzlauer Berg, Beisitzerin DEGAM-Präsidium, Mitarbeit an Leitlinien, Mitherausgeberin Zeitschrift für Allgemeinmedizin.

Kahl, Dr. Nicolas

PV03 - Balintgruppe

Montag, 02.06. bis Freitag, 06.06.2025, jeweils 11.00 - 13.30 Uhr

20 P.

Teilnehmerzahl: 12
Preis: 260,00 Euro

Balintgruppen sind Arbeitsgruppen, die sich treffen, um über „Problempatienten“ aus ihrer täglichen Praxis zu sprechen. Das Ziel ist eine verbesserte Arzt/Therapeuten-Patienten-Beziehung, die schließlich zu einem verbesserten Verständnis und einer verbesserten Behandlung des Patienten führen soll. Die Methode wurde nach Michael Balint, einem Psychiater und Psychoanalytiker ungarischer Herkunft, benannt. Das wichtigste methodische Element der Balintgruppen-Arbeit ist der freie Bericht über ein Fallbeispiel. In der Regel schildert ein Gruppenteilnehmer eine Begegnung mit einem Patienten. Die Gruppe untersucht dann gemeinsam im freien kollegialen Gespräch, in freier Assoziation und Phantasie, die daraus erkennbare Arzt-Patienten-Beziehung. „Unser Hauptziel war die möglichst gründliche Untersuchung der ständig wechselnden Arzt-Patienten-Beziehung, das heißt das Studium der Pharmakologie der Droge Arzt“ sagt Balint. Er verglich also die Wirksamkeit des Arztes mit einem Arzneimittel, das erwünschte und unerwünschte Wirkung haben kann. Es entsteht dadurch ein erweitertes Bild der problematischen Beziehung, welches später einen veränderten, meist hilfreichen Zugang zum Patienten ermöglicht. Es sind keine Vorerfahrungen notwendig.

Das Angebot richtet sich an Therapeuten und Ärzte unterschiedlicher Fachrichtungen und an Weiterbildungsassistenten, die die Balint-Gruppe im Rahmen ihrer Weiterbildung absolvieren müssen. Der Referent ist von der Ärztekammer und der Balintgesellschaft anerkannter Balintgruppenleiter. Die Stunden können auf die Weiterbildung angerechnet werden. Auf Wunsch kann die Gruppe in Hannover fortgesetzt werden.

Angaben zum Referenten:



Möller, Hon. Prof. Dr. med. Christoph

AUF DER BULT Kinder- und Jugendkrankenhaus, Kinder- und Jugendpsychiatrie, Janusz-Korczak-Allee 12, 30173 Hannover

PV04 - Diabetes kompakt - Diabetes in der täglichen Praxis

Montag, 02.06. bis Freitag, 06.06.2025, jeweils 11.00 - 13.15 Uhr

20 P.

Teilnehmerzahl: 18
Preis: 300,00 Euro

Für Wiedereinsteiger geeignet!

Die DMP-Punkte für das Seminar wurden bei der Kassenärztlichen Vereinigung Niedersachsen beantragt.

*Gemäß Angaben der Kassenärztlichen Vereinigung Niedersachsen (KVN) kann die Anerkennung von DMP-Punkten in anderen Bundesländern abweichen. Bitte setzen Sie sich zwecks Klärung mit Ihrer Kassenärztlichen Vereinigung in Verbindung

Programm:

- Diagnostik des Diabetes mellitus, verschiedene Diabetesformen
- Grundlagen der Diabetesbehandlung nach aktuellen Leitlinien
- Diabetesbehandlung – Therapieoptionen und deren praktische Umsetzung
Schulung, Ernährungstherapie, Lifestylemodifikation
Orale Diabetestherapie, Insulintherapie
- Praxishilfen, Insulinpläne, DMPs
Notwendige Untersuchungen, praktische Durchführung der Fußuntersuchung
- Diabetesbedingte Folgeerkrankungen
- Diabetes im Alter, Soziales (Schwerbehinderung, Führerschein)
- Häufige Fallstricke und deren Lösung

Das Seminar soll zu einer Diabetesbehandlung auf dem aktuellen Stand der Leitlinien beitragen. Alle praktisch relevanten Themen werden bearbeitet.

Ganz banale, aber für die praktische Arbeit wichtige Probleme werden angesprochen, z.B. richtige Insulinapplikation, Auswahl der Spritzstelle usw.

Wissenschaftliche Daten werden, nur soweit für die Praxis notwendig, vorgestellt. Im Workshop sollen die Teilnehmer eigene Fälle vorstellen und diskutieren.

Die Referenten sind erfahrene Diabetologen, die sowohl in der Klinik, als auch in der diabetologischen Schwerpunktpraxis umfangreiche Erfahrung gesammelt haben. Sie sind bekannt aus zahlreichen Praxis-Seminaren.

Angaben zu den Referenten:



Ney, Dr. med. Olaf

Diabetes-Zentrum Neustadt, Lindenstr. 77, 31535 Neustadt am Rübenberge

Facharzt für Innere Medizin sowie Diabetologie und Ernährungsmediziner. Seit 2013 Leiter des Diabetes-Zentrums in Neustadt am Rübenberge. Besondere Schwerpunkte sind die Versorgung von Schwangeren mit Diabetes und Patienten mit Diabetischem Fußsyndrom mit Ulkusbildung.



Schlüter, Sandra

Die Diabetespraxis Northeim, Mühlenstraße 26, 27154 Northeim

Fachärztin für Innere Medizin, Vorstand seit 2016 bei der Arbeitsgemeinschaft Diabetes & Technologie der Deutschen Diabetes Gesellschaft e. V. (AGDT) sowie seit 2021 1. Vorsitzende beim Verband niedergelassener Diabetologen (VNDN). Mitglied bei DDG, BVND sowie Deutsche Gesellschaft für Innere Medizin e. V.

PV05 – Gefäßmedizin für Hausärzte

16 P.

Montag, 02.06. bis Freitag, 06.06.2025, jeweils 11.00 - 12.30 Uhr

Teilnehmerzahl: 20
Preis: 300,00 Euro

Ausgebucht!

Gefäßerkrankungen nehmen schon jetzt in der ambulanten Medizin einen großen Umfang unserer Tätigkeit ein. Durch die Altersentwicklung der Bevölkerung wird dieser Anteil zukünftig noch deutlich zunehmen. Während für den Bereich der kardiovaskulären Erkrankungen seit vielen Jahren ein großes öffentliches, aber auch ärztliches Interesse besteht, fristen die peripher-vaskulären Erkrankungen in der Aufmerksamkeit eher ein Schattendasein.

Mit unserem Gefäßseminar wollen wir versuchen, häufige und trotzdem im Allgemeinen eher unterversorgte Krankheitsbilder in den Vordergrund zu rücken und Ihnen praxisnah Behandlungsstrategien aufzuzeigen. Bestandteil jedes Tages wird auch eine gemeinsame Diskussion mit einem Fallbeispiel sein. Wir hoffen auf einen regen fachlichen Austausch mit den Teilnehmern unseres Seminars.

Montag:

- PAVK – das Stiefkind der Gefäßmedizin
- Prävalenz, Diagnostik beim Hausarzt, sinnvolle bildgebende Diagnostik, Indikationen zur operativen / interventionellen / medikamentösen Therapie

Dienstag:

- Thrombose / Lungenembolie – schnell übersehen aber potenziell tödlich
- Sichere hausärztliche Diagnostik der Thrombembolie, wann Überweisung zur fachärztlichen Diagnostik, aktueller Stellenwert der D-Dimere, Update zur neuen Leitlinie Lungenembolie, DOAK oder doch lieber Marcumar? Aktuelle Empfehlungen zur Therapie, der onkologische Patient mit Thrombose, Stellenwert moderner Lyseverfahren

Mittwoch:

- Aorten- Aneurysma Screening richtig gemacht
- Diagnostik, Bauchaortenscreening, Kontrollintervalle, hausärztliche/ fachärztliche Untersuchung, Stellenwert therapeutischer Konzepte, Nachsorgeumfang und Nachsorgeintervalle
- Lymphödem und Lipödem
- Differentialdiagnose, Leitlinien und praktische Tipps

Donnerstag:

- Ulcus cruris bei chron. venöser Insuffizienz – was soll ich jetzt machen?
- Aktuelle Therapie-Standards für die Hausarztpraxis, wann zum Facharzt überweisen?

- Vasculitis – eine schwierige aber wichtige Differentialdiagnose
- Wann besteht ein Verdacht, sinnvolle Diagnostik in der hausärztlichen Praxis

Freitag:

- Medikamentöse Gefäßtherapie – was nützt dem Patienten? Was nützt dem Apotheker?
- Leitlinien und evidenzbasierte Behandlung in der Primär- und Sekundärprävention. Indikationen für DOAK, PCSK 9 Hemmer, Thrombozyten-Aggregationshemmer, Kombinationsbehandlungen, Tripple Therapie, Omega 3 Fettsäuren, moderne Lipidtherapie, Lifestyle Medikation usw.

Abschluss-Quiz

Angaben zu den Referenten:



Nordmeyer, Dr. med. Peter

Praxis für Kardiologie im MVZ des St. Johannes-Hospital, Menckestr. 6, 26313 Varel

Niedergelassene Tätigkeit als Kardiologe im MVZ mit Zulassung für komplette Gefäßdiagnostik



Zinn, Dr. med. Reinhold

Ammerland-Klinik GmbH, Medizinische Klinik, Lange Straße 38, 26655 Westerstede

Facharzt Allgemein Chirurgie und Gefäßchirurgie, Phlebologie, Rettungsmedizin, Endovaskulärer Chirurg (DGG), Funktionsoberarzt

PV06 – Theorie und Praxis von Präventionsmaßnahmen zur Rückengesundheit

15 P.

Kurs für Fortgeschrittene

Ausgebucht!

Montag, 02.06. bis Freitag, 06.06.2025, jeweils 11.00 - 13.00 Uhr

Teilnehmerzahl: 18
Preis: 240,00 Euro

Nach den aktuellen Studien sind die Hauptursachen für Rückenschmerzen Bewegungsmangel, Zwangshaltungen, schweres Heben und Tragen, muskuläre Defizite und psychosoziale Belastungen.

Das Präventionsangebot „Rückengesundheit“ nach den Richtlinien des Bundesverbandes deutscher Rückenschulen (BdR e. V.) zielt vorrangig auf

- Verbessern der Körperwahrnehmung und Körpererfahrung,
- Verbessern der motorischen Grundeigenschaften „Koordinative Fähigkeiten, Kraft- und Dehnfähigkeit,
- Fördern der körperlichen Aktivität im Alltag,
- Fördern von wirbelsäulen- und gelenkfreundlichen Bewegungsverhalten im Beruf und in der Freizeit,
- Fördern der individuellen Ressourcen zur Vermeidung und zum Abbau von Risikofaktoren und -verhalten,
- Vermeiden der Chronifizierung von Rückenschmerzen,
- Stärken von psychosozialen Gesundheitsressourcen – Salutogenese, Resilienz und Achtsamkeit,
- Vermitteln von Übungen für das individuelle Training,
- Vermitteln von Basiswissen für ergonomische, rückenfreundliche Verhältnisse (z. B. Büroarbeitsplatz, Produktionsarbeitsplatz, Autositz, Fahrrad, Schuhe, Bettsystem)

In diesem Seminar erweitern die Teilnehmenden ihre Kompetenz zur Durchführung von Kurzinterventionen in der ärztlichen Praxis. Neben der Theorie erfahren die Teilnehmenden praxisorientiert die wohltuende Wirkung einer erlebnis- und freudbetonten Haltungs- und Bewegungsschulung. Koordinationsübungen mit Musik, Kräftigungs- und Dehnübungen und variationsreiche Entspannungselemente sind wichtige Bestandteile des Seminars. Die thematischen Schwerpunkte der einzelnen Seminartage umfassen:

Montag: Einführung in das Seminar, das aufrecht-dynamische Sitzverhalten, Bewusstmachen der Beckenstellung, Feldenkraisuhr, Turnstabgymnastik, Anforderungsprofil an ergonomische Bürostühle und Aktivsitzmöbel, ergonomische Sitze für mobile Arbeitsgeräte, funktionelle Gymnastik, Entspannung.

- Dienstag:** Theorie und Praxis zur Schulter- und Nackengesundheit, Einsatz von Therabändern und Brasil, Anforderungsprofil an ergonomische Bettsysteme, funktionelle Gymnastik, Entspannung.
- Mittwoch** Erarbeiten des rückengerechten Hebens und Tragens, Hebe-Tragehilfen in der Arbeitswelt, rückenfreundliche Ergonomie von Produktionsarbeitsplätzen, Einsatz von Exoskeletten, Übungen mit Kurzhanteln, Gymstick-Training. Entspannung.
- Donnerstag** Theorie und Praxis des Faszientrainings, Einsatz von Fasziengeräten und des Redondoballs, Betriebliche Gesundheitsförderung unter besonderer Berücksichtigung der arbeitsplatzbezogenen Ergonomieberatung. Progressive Muskelentspannung.
- Freitag:** Einführung in Nordic Walking, Einsatz von Tubes sowie Qigong am Strand. Achtsamkeit und Rückengesundheit, Auswertung und Abschluss des Seminars.

Der Aufbaukurs eignet sich für Teilnehmende, die bereits Rückenschulerfahrungen gesammelt haben. Bitte bringen Sie Sportsachen mit.

Angaben zum Referenten:



Kuhnt, Ulrich
 Forbacher Straße 14, 30559 Hannover

Gymnasiallehrer für Biologie und Sport. Leiter der Rückenschule Hannover mit 25 staatlich anerkannten Bewegungskräften. Er entwickelte in den vergangenen Jahren Kurskonzepte für die allgemeine sowie betriebliche Rückenschule und gehört zum Autorenteam der „Neuen Rückenschule“ in der Konföderation der deutschen Rückenschulen (KdR). Seit 15 Jahren Vorstandsmitglied im Bundesverband deutscher Rückenschulen (BdR) e. V. und Autor sowie Herausgeber mehrerer Fachbücher zur Rückengesundheit. Er ist Hauptautor des Fernlehrgang der Aktion Gesunder Rücken zur Verhältnisprävention. E-Mail: kuhnt@ulrich-kuhnt.de, Internet: www.ulrich-kuhnt.de

PV07 - Neurologie kompakt - Diagnostik und Therapie häufiger Krankheitsbilder

20 P.

Montag, 02.06. bis Freitag, 06.06.2025, jeweils 11.00 - 13.30 Uhr

Teilnehmerzahl: 18
Preis: 260,00 Euro

Für Wiedereinsteiger geeignet!

Grundlage einer soliden Diagnostik und Therapie sind die Anamnese und die körperliche Untersuchung. Für die korrekte Einordnung ist die Kenntnis von Symptomen und deren Entwicklung wichtig. Für die häufigen neurologischen Krankheitsbilder werden in diesem Seminar die charakteristischen Symptome, deren Präsentation in der Praxis, die nützliche Zusatzdiagnostik sowie die sich daraus ergebenden therapeutischen Optionen im Überblick dargestellt. Die Tageszuordnung der Themen ist als Anhalt zu verstehen, da es zu zeitlichen Überschneidungen kommen kann. Insbesondere berufliche Wiedereinsteiger haben hier die Möglichkeit, in komprimierter Form einen Streifzug durch die Neurologie zu unternehmen.

Programm:

Tag	Thema	Schwerpunkte
Montag	Was ist wo häufig, was ist nützlich zu untersuchen?	Gehirn, Rückenmark, periphere Nerven und Muskel
Dienstag	Häufige Erkrankungen des Gehirns I	Kopfschmerzen Neurodegenerative Erkrankungen Schlaganfall
Mittwoch	Häufige Erkrankungen des Gehirns II	Multiple Sklerose, Epilepsie Demenz
Donnerstag	Häufige Erkrankungen von Rückenmark und Wirbelsäule	Myelitis, Spinalkanalstenose, Bandscheibenvorfall, Kaudasyndrom
Freitag	Häufige Erkrankungen des peripheren Nervensystems und der Muskulatur	Engpasssyndrome, Polyneuropathien, Myasthenie, Myositis, Muskeldystrophie

Literatur:

Diener, H.C., Weimar, C. (Hrsg): Leitlinien für Diagnostik und Therapie in der Neurologie. Thieme, Stuttgart, 2012 (unter www.dgn.org sind die Leitlinien abrufbar). Rohkamm, R., Kermer P.: Taschenatlas Neurologie. Thieme, Stuttgart 2017. Kermer P., Rohkamm, R.: Die neurologische Untersuchung. Springer, Heidelberg 2021.

Angaben zum Referenten:



Kermer, Prof. Dr. med. Pawel

Chefarzt Neurologische Klinik, Nordwest-Krankenhaus Sanderbusch,
Am Gut Sanderbusch 1, 26452 Sande

Facharzt für Neurologie und spez. Neurologische Intensivmedizin. Mitgliedschaften in zahlreichen Fachgesellschaften, DGKN-Ausbilder

PV08 – DEGUM-Intensiv-Refresher-Kurs Update Sonographie – Was sollte, was kann, was muss ich sehen?

**Montag, 02.06. bis Freitag, 06.06.2025, jeweils 11.00 - 12.30 Uhr
und 13.30 – 15.00 Uhr**

Teilnehmerzahl: 30
Preis: 415,00 Euro

Leitung: Dr. med. Dr. h. c. Jörg H.Simanowski ²⁺³⁾
weitere Referenten: Dr. med. Max Brandt ¹⁾
Dr. med. Christoph Terkamp ⁴⁾
PD Dr. med. Christian Jakobeit

DEGUM-Ausbilder-Stufe III Kursleiter für ¹⁾ Innere Medizin, ²⁾ Chirurgie, ³⁾ Notfallsonographie,
DEGUM-Ausbilder-Stufe II ⁴⁾ Innere Medizin

Zielgruppe:

Regelmäßig sonographierende Ärzte der Allgemeinmedizin, Inneren Medizin, Gastroenterologie, Chirurgie, ..., die eine rasche, theoretische Auffrischung ihrer Sonographie-Kenntnisse des Abdomens, Thorax ohne Herz und der Schilddrüse anstreben. Inklusive praktischer Übungen von abdominellen Pathologien an Ultraschall-Simulatoren. Da Sie ein routinierter „Schaller“ sind, sind die praktischen Übungen eine Ergänzung Ihres Könnens.

Abdomen, Thorax ohne Herz, Schilddrüse:

Abdomen, u.a.: Einblickdiagnosen: Ein sonographischer Blick und die Diagnose "steht". Akute, auch entzündliche Erkrankungen: Wie gewinne ich noch mehr Sicherheit in meiner sonographischen Diagnosestellung und damit Therapieplanung?

Thorax: Mehr als der Pleuraerguss: Pneumothorax, Pneumonie, ...

Schilddrüse: Welche Befunde sind normal, welche erfordern weiterführende Diagnostik

Tipps und Tricks. "Meet the expert ...": Teilnehmer können vor dem Kurs Fragen und "sonographiebezogene Sorgen" einreichen, um deren Beantwortung wir uns im Kurs bemühen werden = interaktiver Kurs. Die Kontakt-eMail-Adresse dazu erhalten Kursteilnehmer auf Anforderung nach der verbindlichen Anmeldung zum Kurs.

Montag, 02. Juni 2025, 11:00 – 12:30 Uhr

- 45 **Einführung in den Kurs, besonders in die Simulator-Theorie** Simanowski
- 45 **Nicht aufgeben - geht doch !** Simanowski
standardisierter Untersuchungsgang, Tipps und Tricks besonders bei
Luftüberlagerung und Adipositas

Montag, 02. Juni 2025, 13:30 – 15:00 Uhr

- 30 **Nichts ist unmöglich – Pankreas** Simanowski
Geht nicht, gibt´s nicht: regelhafte Darstellung des Pankreas
- 30 **Das kranke Pankreas – eine Entdeckungsreise im Pankreas** Brandt
- 30 **Praktische Übungen: Erste Praxis am Simulator** Alle

Dienstag, 03. Juni 2025, 11:00 – 12:30 Uhr

- 90 **Praktische Übungen – Pankreas-Pathologie** Alle

Dienstag, 03. Juni 2025, 13:30 – 15:00 Uhr

- 45 **„Highlights“ im rechten Unterbauch** Brandt
intestinales, urogenitales, gynäkologisches System, Appendizitis
- 45 **„Highlights“ im linken Unterbauch** Brandt
Sigmadivertikulitis, Dickdarmtumor, Ileus

Mittwoch, 04. Juni 2025, 11:00 – 12:30 Uhr

- 45 **„Highlights“ im rechten Oberbauch** Brandt
Leber, Gallenblase, -wege, Magen, Duodenum
- 30 **Die Luft ist raus – und schon weicht der „Nebel“** Simanowski
Ausgewählte Lungen-Erkrankungen in der sonographischen Sicht
- 15 **Akutes Abdomen und Trauma:** Simanowski
Dreh- und Angelpunkt: „freie“ Flüssigkeit (und „freie“ Luft)
Sicherer Hinweis auf sofort zu therapierende abdominelle Erkrankungen

Mittwoch, 04. Juni 2025, 13:30 – 15:00 Uhr

90 **Praktische Übungen** – rechter Oberbauch Alle

Donnerstag, 05. Juni 2025, 11:00 – 12:30 Uhr

30 **Dicke Knubbel** Simanowski
Lymphknoten

30 **Und drücken ... - Diagnosen leicht und sicher stellen** Simanowski
venöse Thrombosen und Differentialdiagnosen

15 **Es zwickt und zwackt in der Leiste** Simanowski
Differentialdiagnosen des unklaren Leistenschmerzes – auch
postoperativ: Leisten-/Schenkelhernie, Neurome, Lymphknoten, ...

Donnerstag, 05. Juni 2025, 13:30 – 15:00 Uhr

90 **Praktische Übungen** - Unterbauch
Alle

Freitag, 06. Juni 2025, 11:00 – 12:30 Uhr

90 **Praktische Übungen** – u.a. Wünsche Alle

Freitag, 06. Juni 2025, 13:30 – 15:00 Uhr

30 **Im Würgegriff** Terkamp
Alles am Hals (Neben-/Schilddrüse, ...)

40 **Nur Lucky Luke´s Schatten war schneller** Brandt
sonographische Einblickdiagnosen – Sono-Quiz

15 **Vieles ist möglich – aber nicht alles** Brandt
Möglichkeiten, Grenzen und Wertigkeit des Ultraschalls

5 Kurszusammenfassung, Evaluation

Die Kurs-Bescheinigungen inklusive DEGUM-Plakette und Bescheinigung der persönlichen Anwesenheit werden zugesandt

Änderungen im Programm (im Rahmen der DEGUM-Kursvorschriften), Programmablauf und bei den Dozenten jederzeit vorbehalten ! Irrtümer vorbehalten!

Angaben zum Seminarleiter:



Simanowski, Dr. med. Dr. h. c. Jörg
Klinikum Nordstadt, Allgemeinchirurgie, Haltenhoffstraße 41, 30167 Hannover

Facharzt für Chirurgie sowie Facharzt für spezielle Viszeral- und Gefäßchirurgie. DEGUM-Ausbilder-Stufe III-Kursleiter Chirurgie und Notfallsonographie. Oberarzt der Klinik für Allgemein-, Viszeral- Gefäß- u. Adipositaschirurgie Klinikum Nordstadt des Klinikum Region Hannover. 1990 Video-Preis der Deutschen Gesellschaft für Chirurgie, 1989–1992 und 1999-2008 stellvertretender Sprecher der DEGUM-Sektion Chirurgie, 1992 – 1999 Sprecher der DEGUM-Sektion Chirurgie, 1998 SGUM-Poster-Preis, seit 1994 wissenschaftlicher Beirat des European Journal of Ultrasound, 2003 Ehrenmedaille der DEGUM, 2011-2017 und 2021-2023 stellvertretender Sprecher des DEGUM-Arbeitskreises Notfallsonographie. Seit 2012 Leitung der Sonographie-Kurse der Ärztekammer Niedersachsen auf Langeoog, 2000-2021 jährlich Sonographie-Kurse in Kiew und Minsk im Auftrage der niedersächsischen Landesstiftung „Kinder von Tschernobyl“. Sonographische „Hobbys“: Intraoperative Sonographie, Notfallsonographie, „operativ-validierte“ Sonographien, Entwicklung und Lehre an Ultraschall-Simulatoren.

Angaben zu den Referenten:



Brandt, Dr. med. Max

Studium der Medizin an der Freien Universität Berlin sowie der Medizinische Hochschule Hannover. 1974 Staatsexamen und 1975 Approbation in Hannover. Facharztausbildung am Zentrum Innere Medizin der Medizinischen Hochschule Hannover, gastroenterologische Ausbildung. 1984 Facharztanerkennung für Innere Medizin einschließlich Teilgebiet Gastroenterologie. 1982-1988 I. Oberarzt und Chefarztvertreter der II. Medizinischen Klinik am KH Bad Oeynhausen. 1988 lfd. Abteilungsarzt. 1990-2014 Chefarzt der II. Medizinischen Klinik des Marien-Hospital Wesel mit Schwerpunkt Gastroenterologie, Diabetes und Stoffwechselerkrankungen, sowie Endokrinologie, Immunologie, Rheumatologie, Onkologie und Infektionskrankheiten, 2014-2016 Stv. Chefarzt der

Medizinischen Klinik II am MHW sowie Leiter Sonographielabor. Seit 2017 berentet. Mitgliedschaften: u.a. Dt. Gesellschaft für Ultraschall i.d. Medizin (DEGUM-Kursleiter (Stufe III), Sektion Innere Medizin), Dt. Gesellschaft für Verdauungs- und Stoffwechselkrankheiten, Bund Dt. Internisten, Rheinisch-Westf. Ges. für Innere Medizin, Gesellschaft für Gastroenterologie in NRW und Bayern, Arbeitskreis für Gastroenterologie Münster und Münsterland e. V., Dt. Gesellschaft für Endoskopie und Bildgebende Verfahren



Terkamp, Dr. med. Christoph

Studiert Medizin an der Medizinischen Hochschule Hannover und an der Washington University in St. Louis, USA. Seit 2006 einer der beiden oberärztlichen Bereichsleiter der klinischen Endokrinologie und Diabetologie der MHH und betreut in dieser Eigenschaft viele Patienten mit Adipositas und Adipositas bedingten Folgeerkrankungen. Herr Dr. Terkamp ist auch Gastroenterologe und in dieser Eigenschaft legt er ein besonderes Augenmerk auch auf die MASLD, vormals NAFLD, seiner adipösen Patienten



Jakobeit, PD Dr. med. Christian

PV09 - Orthopädie kompakt

Montag, 02.06. bis Freitag, 06.06.2025, jeweils 11.00 – 13.00 Uhr

Teilnehmerzahl: 20
Preis: 240,00 €

Montag: **Der Rücken**

- Anatomie
- Untersuchung
- Differentialdiagnostik
- Indikationen zur Bildgebung
- Konservative Therapie
- Interventionelle Schmerztherapie-Indikationen zur operativen Therapie

Dienstag: **Die Schulter**

- Anatomie
- Untersuchung
- Differentialdiagnostik
- Indikationen zur Bildgebung
- Konservative Therapie
- Indikationen zur operativen Therapie

Mittwoch: **Hüfte und Knie**

- Anatomie
- Untersuchung
- Differentialdiagnostik
- Indikationen zur Bildgebung
- Konservative Therapie
- Indikationen zur operativen Therapie

Donnerstag: **Kinder**

- Skoliose, Rundrücken
- Hüft- und Kniebeschwerden
- Der kindliche Fuß

Freitag

- Sportverletzungen
- Rheumatoide Arthritis Osteoporose

Angaben zum Referenten:



Rieger, Dr. med. Carsten

Praxis Ralf Drews und Dr. Carsten Rieger, Elisenstraße 12, 26126 Oldenburg

Facharzt für Allgemeinmedizin, Orthopädie, Orthopädie und Unfallchirurgie. Zusatzbezeichnung: Sportmedizin, Chirotherapie und Sozialmedizin. Seit 2011 niedergelassen, Praxisgemeinschaft. Tätigkeitsschwerpunkte: konservative Orthopädie, Osteologie, interventionelle Schmerztherapie.
E-Mail: praxis.rieger@web.de

PV10 - Ärztliche Führung

Montag, 02.06. bis Freitag, 06.06.2025, jeweils 11.00 - 13.00 Uhr

15 P.

Teilnehmerzahl:	18
Preis:	240,00 Euro
Montag	Wirksam Führen (Die 5 Führungsaufgaben: Ziele setzen, Arbeit organisieren, Entscheidungen treffen, Kontrolle ausüben, Feedback geben)
Dienstag	Situativ Führen (Mitarbeiter bewerten, binden, qualifizieren, sanktionieren)
Mittwoch	Teams Führen (Rollen im Team, Arbeitspräferenzen, Mitarbeitende bewerten)
Donnerstag	Erfolgreich Verhandeln (Verhandeln nach dem Harvard Konzept)
Freitag	Konflikte moderieren (Konfliktarten, Entstehung, Konflikteskalation, Konfliktmanagement)

Das Seminar richtet sich an Kolleginnen und Kollegen, die Führungsverantwortung innehaben oder anstreben, und die sich mit den Themen Führung und Kommunikation beschäftigen wollen, um sich selbst zu reflektieren oder ihre Kompetenzen zu erweitern. Das Programm orientiert sich inhaltlich am Curriculum Ärztliche Führung der Bundesärztekammer. Ziel ist die Vermittlung von Werkzeugen zur wirksamen Führung und erfolgreicher Kommunikation. Methodisch kommen in den einzelnen Seminaren theoretische Inputs, Simulationen, praktische Übungen und Diskussionen zur Anwendung.

Angaben zum Referenten:



Wichelhaus, Prof. Dr. med. Dr. phil. Daniel

Jahrgang 1963, Arzt, Studium in München, Wien, Paris, Madrid und Oxford. Postgrad am Institute for Molecular Medicine Oxford, Wissenschaftlicher Assistent an der Ludwig-Maximilians-Universität München, Arzt an der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf, Projektmanager bei der B. Braun Melsungen AG, Senior Consultant bei Roland Berger Strategy Consultants, Projektleiter bei Horváth & Partners Management Consultants. Leiter der Stabsstelle Unternehmensentwicklung der Medizinischen Hochschule Hannover. Geschäftsführer der Hannover School of Health Management GmbH. Seit 2009 Professor an der Hochschule Hannover Fakultät IV Wirtschaft und Informatik. Seit 2017 Vorstandsmitglied Gesundheitswirtschaft Hannover e.V. Von 2018 bis 2020 Studiendekan BWL, Seit 2018 Lehrbeauftragter der Medizinischen Hochschule Hannover und der Dualen Hochschule Baden-Württemberg. Seit 2020 Sanitätsoffizier der Reserve und Dozent an der Sanitätsakademie der Bundeswehr.

PV11 - Pneumologie praxisnah - Orientierungshilfen up to date

15 P.

Montag, 02.06. bis Freitag, 06.06.2025, jeweils 11.00 – 13.00 Uhr

Teilnehmerzahl: 20
Preis: 240,00 Euro

Für Wiedereinsteiger geeignet!

Die DMP-Punkte für das Seminar wurden bei der Kassenärztlichen Vereinigung Niedersachsen beantragt.

*Gemäß Angaben der Kassenärztlichen Vereinigung Niedersachsen (KVN) kann die Anerkennung von DMP-Punkten in anderen Bundesländern abweichen. Bitte setzen Sie sich zwecks Klärung mit Ihrer Kassenärztlichen Vereinigung in Verbindung

Asthma und COPD sind die in der pneumologischen Praxis am häufigsten anzutreffenden Krankheitsbilder. Mittlerweile hat sich eine Vielfalt an neuen Therapieoptionen entwickelt, die interessante Perspektiven darstellen. Darauf wird im Seminar praxisrelevant eingegangen.

Post-Covid/Long-Covid/Impfungen in der Pneumologie. Atemwegsinfekte beherrschen immer wieder den ärztlichen Alltag, mittlerweile auch zu ungewöhnlichen Jahreszeiten. Hierzu gehören auch Coronainfektionen, die nach wie vor divergierende Verläufe haben. Patienten mit Verdacht auf Post-Covid- oder Long-Covid Zustandsbilder erfordern unsere besondere Aufmerksamkeit und ein abgestuftes Vorgehen. Hierauf wird im Seminar an Hand von Beispielen eingegangen. Zusätzlich rücken neue Impfpfehlungen in der Pneumologie in den Fokus, eine aktuelle Übersicht wird praxisnah gegeben.

Eine 'kleine' Lungenfunktionsdiagnostik gehört zum Alltag in vielen allgemeinmedizinischen und internistischen Arztpraxen. Im Seminar werden die 'Fallstricke' dieser Diagnostik anhand vieler Beispiele dargelegt und die Möglichkeiten einer erweiterten Funktionsanalyse beim Pneumologen aufgezeigt.

Rheuma und Lunge/Autoimmunerkrankungen. Erkrankungen des rheumatischen Formenkreises und auch andere Autoimmunerkrankungen können immer wieder zu pulmonalen Manifestationen führen. Im Seminar werden hierzu der aktuelle Stand des Wissens und Richtlinien der Therapie beispielhaft erörtert.

Die Allergologie ist traditionell schon lange ein Teilgebiet der Pneumologie. Die Lunge als immunkompetentes Organ muss sich schon früh mit zahlreichen Umweltallergenen auseinandersetzen. Allergisches Asthma ist bei 10 bis 15% der in Deutschland lebenden Kinder festzustellen! Ein Überblick über die zur Zeit gültigen allergologischen Richtlinien in Diagnostik und Therapie wird gegeben.

Angaben zum Referenten:



Schmalenbach, Dr. med. Jörg

Nordwest Krankenhaus Sanderbusch, Pneumologie,
Am Gut Sanderbusch 1, 26452 Sande

Weiterbildung zum Facharzt für Innere Medizin, schließlich Pneumologie, Allergologie und Schlafmedizin. Erwerb der Zusatzbezeichnung Palliativmedizin und Rettungsmedizin. Seit 2012 Chefarzt der Pneumologischen Klinik. Schwerpunkte der pneumologischen Arbeit: Diagnostik und Therapie onkologischer Erkrankungen, Differentialdiagnostik von Lungenparenchymerkrankungen (in Kooperation mit dem rheumatologischen Schwerpunkt am Haus), Einleitung und Durchführung von Beatmungstherapien bei mannigfaltigen Krankheitsbildern, Betreuung von Patienten mit COPD, E-Mail: j.schmalenbach@sanderbusch.de

Mittagsseminare

Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass nur die Kurse durchgeführt werden, die die Mindestteilnehmerzahl erreichen.

je 20 P.

PM01 gamma bis PM02 delta

Update Allgemeinmedizin - Strategien für die häufigsten Beratungsanlässe in der Hausarztpraxis

Montag, 02.06. bis Freitag, 06.06.2025, jeweils 14.00 – 16.15 Uhr

Teilnehmerzahl: je Modul 18 Teilnehmer

Preis: 320,00 Euro je Modul

Die DMP-Punkte für die Seminare wurden bei der Kassenärztlichen Vereinigung Niedersachsen beantragt.

*Gemäß Angaben der Kassenärztlichen Vereinigung Niedersachsen (KVN) kann die Anerkennung von DMP-Punkten in anderen Bundesländern abweichen. Bitte setzen Sie sich zwecks Klärung mit Ihrer Kassenärztlichen Vereinigung in Verbindung.

Dieses Jahr bieten wir insgesamt 6 Update Stränge an. Täglich am Vormittag, frühen sowie späten Nachmittag und informieren über aktuelle Trends und Neuigkeiten zu relevanten Beratungsanlässe aus der Praxis. Die 12 ExpertInnen bestehen aus dem Who is Who der deutschen hausärztlichen Fortbildungsszene.

Themen:

Ca. 80% der häufigsten Beratungsanlässe werden thematisch im Update behandelt. Alle Disease Management Programme werden bedient. Hands on Trainings zu verschiedenen Themen/Beratungsanlässen, Gynäkologie, Angststörungen, Kommunikation, Formulare, Antibiotika, Kinder- und Jugendmedizin, Schmerztherapie, viel verschiedene Beratungsanlässe, Ernährungsmedizin, Dermatologie, Asthma/COPD, Diabetes Mellitus, KHK, Herzinsuffizienz, Hypertonie, Endokrinologie, Pictures, Reisemedizin, Pharmakotherapie, Wunden, Achtsamkeit und Resilienz, auch interessante Nischen Themen ...Lassen sie sich überraschen!

PM01 - gamma

DMP – Punkte wurden bei der Kassenärztlichen Vereinigung beantragt!

- Einführung & Diabetes
- Leberwerte
- Pictures Haut und Wunden
- Husten
- Schulter-Knie-Beschwerden
- Dermatologie
- JuSchu & J1
- Manuelle Medizin
- Achtsamkeit-positive Gesundheit
- Lipödem i.d. Hausarztpraxis

PM02 – delta

DMP – Punkte wurden bei der Kassenärztlichen Vereinigung beantragt!

- Einführung & Update DMP
- Asthma/COPD
- Diabetes
- Reisemedizin
- Pictures Haut und Wunden
- DMP KHK/Hypertonus/herzinsuff.
- Suizidalität
- Nationale Versorgungsleitlinie Depression – welche Hilfen für die hausärztliche Betreuung enthält sie in Hinblick auf die Gesprächsführung
- Antibiotika
- Kreuzfahrtmedizin

Angaben zu den Seminarleitern:



Bernau, Ruben

Praxis für Familienmedizin Iris und Ruben Bernau, Querstraße 1A. 27729 Hambergen Hausarzt, Mitglied der Kammerversammlung der Ärztekammer Niedersachsen und des Fortbildungsausschuss, Vorstandsmitglied im Hausärztinnen- und Hausärzterverband NDS sowie KVN, DEGAM, MEZI's und Vorstandsmitglied des Instituts für hausärztliche Fortbildung des Hausärztinnen- und Hausärzterverband



Deecke, Ruth

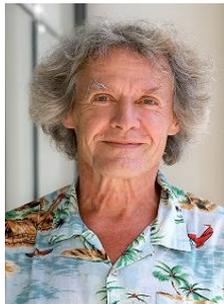
FÄ für Allgemeinmedizin und Manuelle Medizin/Chirotherapie.
Gemeinschaftspraxis Hausärzte in Eicklingen. Gründungsmitglied
Werkzeugkasten Niederlassung und Werkstatt Praxis. Mitglied der DEGAM, des
HÄV.

Angaben zu den Referenten:



Samusch, Dr. Tobias

Allgemeinarztpraxis Dr. med. Tobias Samusch, Senator-Schwartz-Ring 8, 59494
Soest (Westf.). Niedergelassener Hausarzt seit 2018. Facharzt für
Allgemeinmedizin, Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie, med.
Begutachtung. Mitglied in Hausärzteverband, DEGAM, MEZIS.



Egidi, Günther

Hausarztpraxis Egidi, Peters, Schelp, Huchtiger Heerstraße 24, 28259 Bremen
Seit 1999 als Arzt für Allgemeinmedizin niedergelassen. Vorsitzender der
Akademie für hausärztliche Fortbildung. Stellvertretender Sprecher der Sektion
Fortbildung der Deutschen Gesellschaft für Allgemeinmedizin und Familienmedizin
(DEGAM) Mitarbeit an vielen DEGAM- und interdisziplinären S3-Leitlinien sowie
an der Nationalen Versorgungs-Leitlinie Diabetes; seit dem 01.07.2024 im
Ruhestand



Trotz, Dr. med. Patrick

Geboren in Kiel und zum einen an der Ostseeküste und zum anderen am
Alpenrand aufgewachsen. Studium der Humanmedizin an der CAU zu Kiel,
Approbation 2017, Promotion 2019. Heute angestellter Allgemeinmediziner in
Hamburg und engagiert als Referent unter anderem für die AG Werkzeugkasten
Niederlassung, verschiedene Kompetenzzentren Weiterbildung und das IHF.
Mitglied der DEGAM und Sprecher Forum Weiterbildung des HÄV Hamburg.



Ranker, Priv.-Doz. Dr. med. Dr. med. univ. Alexander

Facharzt für Allgemeinmedizin und Facharzt für PRM (Physikalische und Rehabilitative Medizin). In letzterem Fach habe ich mich 2024 an der Medizinischen Hochschule Hannover habilitiert. Wissenschaftliche Schwerpunkte waren bislang die Schmerztherapie, insbesondere mittels physikalischen Therapieverfahren, sowie die Rehabilitation von Amputierten. Seit Januar 2024 habe ich mich in Amelinghausen (Kreis Lüneburg), mit einer Praxis für Allgemeinmedizin, niedergelassen und versuche dort meine Erfahrung im Bereich PRM (im Besonderen Muskeln, Gelenke, Knochen und Schmerz) mit der Allgemeinmedizin zu verbinden und Synergien zu schaffen. Die Zusatzausbildungen in Manueller Medizin und spezieller Schmerztherapie helfen dabei sehr.



Mergeay, Dr. med. Anne

Hausärztliche Praxis am Fidi, Wardenburgstr. 18, 26121 Oldenburg, Fachärztin für Allgemeinmedizin, niedergelassen in Oldenburg mit Schwerpunkt Familienmedizin und trad. chinesische Medizin, Wissenschaftliche Mitarbeiterin der Abteilung Allgemeinmedizin der Universität Oldenburg, verantwortlich für den Lehrbereich ärztliche Konsultation und Arzt-Patienten-Kommunikation, Referentin im Kompetenzzentrum Niedersachsen, Praxiscoaching, Mitglied bei DEGAM, HÄV und MEZIS.



Winter, Benjamin

2004 bis 2011 Studium der Humanmedizin an der Universität Greifswald mit Auslandsaufenthalten in Krakau (Polen) und Graz (Österreich). 2020 Abschluss der Weiterbildung zum FA für Innere Medizin. 2021 Niederlassung in eigener, hausärztlicher Praxis in ländlicher Umgebung in Mecklenburg Vorpommern. Seit 2022 Lehrarztpraxis der Universitätsmedizin Rostock & des Institutes f. Allgemeinmedizin der Universität Greifswald, Referent für den Werkzeugkasten Niederlassung Mitgliedschaften: Deutsche Gesellschaft für Allgemeinmedizin und Familienmedizin (DEGAM); Deutsche Gesellschaft für Innere Medizin (DEGIM), Hausärzterverband Mecklenburg Vorpommern, Marburger Bund, arriba Genossenschaft



Führ, Miriam

Medizinstudium in Hamburg 1992 bis 1999, Facharztausbildung und -prüfung mit anschließender Anstellung in einer Gemeinschaftspraxis in Schottland 2001 bis 2012, Drogenambulanz Hamburg-Harburg, Asklepios Klinikum Nord 2012-2014, Institut für Allgemeinmedizin, UKE, 2014 bis 2016, Angestellte Ärztin, Hausarztpraxis Kayhude 2016 bis 2019, Niederlassung in einer Einzelpraxis in Oststeinbek 2019 bis heute. Seit 2021 im Vorstand des Hausärztinnen und Hausärzterverband Schleswig- Holstein, seit 2022 1. Stellvertretende Vorsitzende



Buuck, Theresa

seit 2024 angestellte Fachärztin für Allgemeinmedizin in einer Landarztpraxis in Mecklenburg-Vorpommern. Sprecherin vom Forum Weiterbildung des Hausärztinnen- und Hausärzteverbandes. Beisitzerin im Vorstand des IHF (Institut für hausärztliche Fortbildung). Kammerversammlungsmitglied der Ärztekammer Mecklenburg-Vorpommern. Sprecherin des Ausschusses der jungen Ärztinnen und Ärzte der Ärztekammer Mecklenburg-Vorpommern.



Gehrke-Beck, Sabine

Fachärztin für Allgemeinmedizin, Lehrkoordination Institut für Allgemeinmedizin Charité Berlin, angestellte Hausärztin Praxis "die hausärzte" Berlin Prenzlauer Berg, Beisitzerin DEGAM-Präsidium, Mitarbeit an Leitlinien, Mitherausgeberin Zeitschrift für Allgemeinmedizin.

Kahl, Dr. Nicolas

Nachmittagsseminare

Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass nur die Kurse durchgeführt werden, die die Mindestteilnehmerzahl erreichen.

PN01 epsilon bis PN02 omega

je 20 P.

Update Allgemeinmedizin - Strategien für die häufigsten Beratungsanlässe in der Hausarztpraxis

Montag, 02.06. bis Freitag, 06.06.2025, jeweils 17.00 - 19.15 Uhr

Teilnehmerzahl: je Modul 18 Teilnehmer

Preis: 320,00 Euro je Modul

Die DMP-Punkte für die Seminare wurden bei der Kassenärztlichen Vereinigung Niedersachsen beantragt.

*Gemäß Angaben der Kassenärztlichen Vereinigung Niedersachsen (KVN) kann die Anerkennung von DMP-Punkten in anderen Bundesländern abweichen. Bitte setzen Sie sich zwecks Klärung mit Ihrer Kassenärztlichen Vereinigung in Verbindung

Dieses Jahr bieten wir insgesamt 6 Update Stränge an. Täglich am Vormittag, frühen sowie späten Nachmittag und informieren über aktuelle Trends und Neuigkeiten zu relevanten Beratungsanlässe aus der Praxis. Die 12 ExpertInnen bestehen aus dem Who is Who der deutschen hausärztlichen Fortbildungsszene.

Themen:

Ca. 80% der häufigsten Beratungsanlässe werden thematisch im Update behandelt. Alle Disease Management Programme werden bedient. Hands on Trainings zu verschiedenen Themen/Beratungsanlässen, Gynäkologie, Angststörungen, Kommunikation, Formulare, Antibiotika, Kinder- und Jugendmedizin, Schmerztherapie, viel verschiedene Beratungsanlässe, Ernährungsmedizin, Dermatologie, Asthma/COPD, Diabetes Mellitus, KHK, Herzinsuffizienz, Hypertonie, Endokrinologie, Pictures, Reisemedizin, Pharmakotherapie, Wunden, Achtsamkeit und Resilienz, auch interessante Nischen Themen ...Lassen sie sich überraschen!

PN01 – epsilon

DMP-Punkte wurden bei der Kassenärztlichen Vereinigung beantragt!

- Einführung & Update alle DMPs
- Angststörungen i.d. Hausarztpraxis
- Leberwerte
- Blutfette
- Heilmittelverordnung
- Verdacht auf Suizidalität – aber mir fehlen die Worte
- Kreuzschmerzen
- DMP Diabetes
- Asthma/COPD
- Gynäkologie

PN02 – omega

DMP-Punkte wurden bei der Kassenärztlichen Vereinigung beantragt!

- Einführung & PTQZ NVL-Diabetes-Typ-2
- Gynäkologie
- Dermatologie
- Schmerztherapie
- Asthma/COPD
- Suizidalität
- Schilddrüse
- Antibiotika
- DMP KHK/Hypertonus/herzinsuff.
- JuSchu & J1

Angaben zu den Seminarleitern:



Bernau, Ruben

Praxis für Familienmedizin Iris und Ruben Bernau, Querstraße 1A. 27729 Hambergen Hausarzt, Mitglied der Kammerversammlung der Ärztekammer Niedersachsen und des Fortbildungsausschuss, Vorstandsmitglied im Hausärztinnen- und Hausärzteverband NDS sowie KVN, DEGAM, MEZI's und Vorstandsmitglied des Instituts für hausärztliche Fortbildung des Hausärztinnen- und Hausärzteverband



Deecke, Ruth

FÄ für Allgemeinmedizin und Manuelle Medizin/Chirotherapie.
Gemeinschaftspraxis Hausärzte in Eicklingen. Gründungsmitglied
Werkzeugkasten Niederlassung und Werkstatt Praxis. Mitglied der DEGAM, des
HÄV.

Angaben zu den Referenten:



Samusch, Dr. Tobias

Allgemeinarztpraxis Dr. med. Tobias Samusch, Senator-Schwartz-Ring 8, 59494
Soest (Westf.). Niedergelassener Hausarzt seit 2018. Facharzt für
Allgemeinmedizin, Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie, med.
Begutachtung. Mitglied in Hausärzteverband, DEGAM, MEZIS.



Egidi, Günther

Hausarztpraxis Egidi, Peters, Schelp, Huchtiger Heerstraße 24, 28259 Bremen
Seit 1999 als Arzt für Allgemeinmedizin niedergelassen. Vorsitzender der
Akademie für hausärztliche Fortbildung. Stellvertretender Sprecher der Sektion
Fortbildung der Deutschen Gesellschaft für Allgemeinmedizin und Familienmedizin
(DEGAM) Mitarbeit an vielen DEGAM- und interdisziplinären S3-Leitlinien sowie
an der Nationalen Versorgungs-Leitlinie Diabetes; seit dem 01.07.2024 im
Ruhestand



Trotz, Dr. med. Patrick

Geboren in Kiel und zum einen an der Ostseeküste und zum anderen am
Alpenrand aufgewachsen. Studium der Humanmedizin an der CAU zu Kiel,
Approbation 2017, Promotion 2019. Heute angestellter Allgemeinmediziner in
Hamburg und engagiert als Referent unter anderem für die AG Werkzeugkasten
Niederlassung, verschiedene Kompetenzzentren Weiterbildung und das IHF.
Mitglied der DEGAM und Sprecher Forum Weiterbildung des HÄV Hamburg.



Ranker, Priv.-Doz. Dr. med. Dr. med. univ. Alexander

Facharzt für Allgemeinmedizin und Facharzt für PRM (Physikalische und Rehabilitative Medizin). In letzterem Fach habe ich mich 2024 an der Medizinischen Hochschule Hannover habilitiert. Wissenschaftliche Schwerpunkte waren bislang die Schmerztherapie, insbesondere mittels physikalischen Therapieverfahren, sowie die Rehabilitation von Amputierten. Seit Januar 2024 habe ich mich in Amelinghausen (Kreis Lüneburg), mit einer Praxis für Allgemeinmedizin, niedergelassen und versuche dort meine Erfahrung im Bereich PRM (im Besonderen Muskeln, Gelenke, Knochen und Schmerz) mit der Allgemeinmedizin zu verbinden und Synergien zu schaffen. Die Zusatzausbildungen in Manueller Medizin und spezieller Schmerztherapie helfen dabei sehr.



Mergeay, Dr. med. Anne

Hausärztliche Praxis am Fidi, Wardenburgstr. 18, 26121 Oldenburg, Fachärztin für Allgemeinmedizin, niedergelassen in Oldenburg mit Schwerpunkt Familienmedizin und trad. chinesische Medizin, Wissenschaftliche Mitarbeiterin der Abteilung Allgemeinmedizin der Universität Oldenburg, verantwortlich für den Lehrbereich ärztliche Konsultation und Arzt-Patienten-Kommunikation, Referentin im Kompetenzzentrum Niedersachsen, Praxiscoaching, Mitglied bei DEGAM, HÄV und MEZIS.



Winter, Benjamin

2004 bis 2011 Studium der Humanmedizin an der Universität Greifswald mit Auslandsaufenthalten in Krakau (Polen) und Graz (Österreich). 2020 Abschluss der Weiterbildung zum FA für Innere Medizin. 2021 Niederlassung in eigener, hausärztlicher Praxis in ländlicher Umgebung in Mecklenburg Vorpommern. Seit 2022 Lehrarztpraxis der Universitätsmedizin Rostock & des Institutes f. Allgemeinmedizin der Universität Greifswald, Referent für den Werkzeugkasten Niederlassung Mitgliedschaften: Deutsche Gesellschaft für Allgemeinmedizin und Familienmedizin (DEGAM); Deutsche Gesellschaft für Innere Medizin (DEGIM), Hausärzterverband Mecklenburg Vorpommern, Marburger Bund, arriba Genossenschaft



Führ, Miriam

Medizinstudium in Hamburg 1992 bis 1999, Facharztausbildung und -prüfung mit anschließender Anstellung in einer Gemeinschaftspraxis in Schottland 2001 bis 2012, Drogenambulanz Hamburg-Harburg, Asklepios Klinikum Nord 2012-2014, Institut für Allgemeinmedizin, UKE, 2014 bis 2016, Angestellte Ärztin, Hausarztpraxis Kayhude 2016 bis 2019, Niederlassung in einer Einzelpraxis in Oststeinbek 2019 bis heute. Seit 2021 im Vorstand des Hausärztinnen und Hausärzterverband Schleswig-Holstein, seit 2022 1. Stellvertretende Vorsitzende



Buuck, Theresa

seit 2024 angestellte Fachärztin für Allgemeinmedizin in einer Landarztpraxis in Mecklenburg-Vorpommern. Sprecherin vom Forum Weiterbildung des Hausärztinnen- und Hausärzteverbandes. Beisitzerin im Vorstand des IHF (Institut für hausärztliche Fortbildung). Kammerversammlungsmitglied der Ärztekammer Mecklenburg-Vorpommern. Sprecherin des Ausschusses der jungen Ärztinnen und Ärzte der Ärztekammer Mecklenburg-Vorpommern.



Gehrke-Beck, Sabine

Fachärztin für Allgemeinmedizin, Lehrkoordination Institut für Allgemeinmedizin Charité Berlin, angestellte Hausärztin Praxis "die hausärzte" Berlin Prenzlauer Berg, Beisitzerin DEGAM-Präsidium, Mitarbeit an Leitlinien, Mitherausgeberin Zeitschrift für Allgemeinmedizin.

Kahl, Dr. Nicolas

PN03 - Palliativmedizin - Vertiefungskurs

Montag, 02.06. bis Donnerstag, 05.06.2025, jeweils 15.00 - 18.45 Uhr

je 20 P.

Teilnehmerzahl: 40
Preis: 300,00 Euro

*Achtung! Kursende am
Donnerstag!*

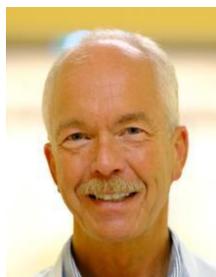
Die vier Nachmittage richten sich an alle Ärztinnen und Ärzte mit der Zusatzweiterbildung Palliativmedizin. Eine angemessene Differenzierung der Qualifikation wird nicht nur durch Vermittlung unterschiedlicher Inhalte, sondern auch durch die Intensität der Auseinandersetzung mit den entsprechenden Themen erreicht. Vor diesem Hintergrund soll erfahrenen Palliativmediziner*innen die Gelegenheit zur Aktualisierung ihres Wissens, Reflektion und Erfahrungsaustausch gegeben werden. Inselfortbildung und Vertiefungskurs können dazu dienen, erneut Kenntnisse, Haltung und Kraft für weitere (palliativ-)medizinische Tätigkeit zu gewinnen.

Im Vertrag für die spezialisierte ambulante Palliativversorgung (SAPV) sind 20 Stunden als Fortbildungsverpflichtung für alle an der SAPV-Versorgung beteiligten palliativmedizinisch tätigen Ärzte vorgesehen. Diese 20 Fortbildungsstunden werden mit dem Vertiefungskurs Palliativmedizin erfüllt.

Programm

- Einführung, Aktuelles aus der Palliativmedizin und politische Entwicklungen, u.a. Handlungsempfehlungen zur Palliativversorgung in Pandemiezeiten
- Handlungsempfehlung zum Einsatz sedierender Medikamente in der Palliativversorgung
- Neues aus der Schmerztherapie und Symptomkontrolle
- Ethische Fragestellungen am Lebensende / Sterbehilfediskussion
- Aktuelles aus der spezialisierten ambulanten Palliativversorgung
- Medikolegale Fragen
- Selbstpflege / Burnout

Angaben zum Seminarleiter:



Prönneke, Dr. med. Rainer

Facharzt für Innere Medizin. Zusatzbezeichnung Palliativmedizin und Qualitätsmanagement. Seit 2005 Chefarzt der Medizinischen Klinik mit Palliativzentrum. Ärztlicher Leiter eines überregionalen SAPV-Teams. Stellvertretender Vorsitzender des Hospiz- und Palliativverbandes Niedersachsen.

Angaben zu den Referenten:



Hanekop, PD Dr. med. Gunnar

Universitätsmedizin Göttingen, Klinik für Anästhesiologie, Intensiv- und Notfallmedizin, Schmerztherapie, Robert-Koch-Straße 40, 37075 Göttingen
Oberarzt Klinik für Anästhesiologie, Facharzt für Anästhesiologie, Zusatzbezeichnung Palliativmedizin und Spezielle Schmerztherapie



Reimann, Ute

Alterweg 46, 30851 Langenhagen

Diplom Diplom-Supervisorin (FH), DGSv. Zusatzqualifikationen: Trauer erschließen, Logotherapie, Organisationsberatung. 25 Jahre hauptamtliche Erfahrung in der in der Hospizarbeit, u.a. Koordinatorin eines Ambulanten Hospizdienstes, Mitarbeit in einem SAPV-Team und einem stationären Hospiz. Themenschwerpunkte: Trauer, Burnout, Fallbesprechungen, interprofessionelle Zusammenarbeit, Organisationsentwicklung, Karriereplanung



Schlüter, Dr. med. Wolfgang

Familienarzt-Praxis Vechelde. Peiner Straße 6a, 38159 Vechelde

Facharzt für Allgemein Medizin. Zusatzbezeichnung Palliativmedizin und Psychotherapie. Weiterbildung psychosoziale Onkologie und Balintgruppenleiter. Seit 2010 Gesellschafter im Palliativnetz Peine und Mitglied im Ethiknetz Peine



Kotterba, Prof. Dr. med. Sylvia

Chefärztin der Klinik für Geriatrie, Klinikum Leer gGmbH. 1980-1986 Studium der Humanmedizin an der Ruhr-Universität Bochum. Habilitation 1999 in Bochum. Fachärztin für Neurologie, Neurologische Intensivmedizin, Schlafmedizin, Geriatrie, Palliativmedizin, Physikalische Therapie und Balneologie. Leiterin des DGSM- akkreditierten Schlaflabors und der Schlafambulanz im MVZ. Dozentin für Neurologie und Palliativmedizin an der Ruhr-Universität Bochum und der European Medical School Oldenburg. Weiterbildungsermächtigung für Palliativmedizin. Trainerin für Ethikberatung im Gesundheitswesen (K3) der Akademie für Ethik in der Medizin.

PN04 – Indikationen und Technik moderner Bildgebung

15 P.

Montag, 02.06. bis Freitag, 06.06.2025, jeweils 15.00 - 16.30 Uhr

Teilnehmerzahl: 18
Preis: 240,00 €

Das Seminar soll Zuweisern von radiologischen Untersuchungen zunächst einen Überblick über das gesamte heutige Spektrum moderner bildgebender Verfahren (CT, MRT, Ultraschall) vermitteln. Hierbei werden u. a. neue CT-Techniken in der Herzbildgebung (Koronar-CT, Bildgebung vor TAVI), und neueste MRT-Techniken z. B. der Leber (u. a. Quantifizierung diffuser Leberparenchymveränderungen), der Prostata und des Gastrointestinaltraktes vorgestellt sowie deren Bedeutung im Rahmen von aktuellen Behandlungsleitlinien erläutert. So möchte das Seminar den sicheren Umgang bei der Indikationsstellung für neue bildgebende Verfahren vermitteln und bei der Auswahl der am besten passenden Untersuchungstechnik unterstützen. Abschließend werden die heutigen Möglichkeiten der standardisierten Befundung und der Standard beim Austausch von Bildgebungsdaten erläutert.

Angaben zu den Referenten:



Maurer, Prof. Dr. med. Martin

Studium der Medizin, Betriebswirtschaftslehre und Gesundheitsökonomie in Münster, Berlin, Paris, Dublin und London. Weiterbildung zum Facharzt der Radiologie an der Charité Berlin, Habilitation in Berlin 2012, Oberarzt und Leitender Oberarzt an der Universitätsklinik Bern von 2014-2022, seit Oktober 2022 Lehrstuhlinhaber für das Fach Radiologie an der Carl-Ossietzky-Universität Oldenburg und Direktor des Universitätsinstituts für Diagnostische und Interventionelle Radiologie am Klinikum Oldenburg. Klinische und wissenschaftliche Schwerpunkte in der abdominalen und urologischen Radiologie, Senologie, Ultraschall und HNO-Bildgebung. Interventionell-radiologische Schwerpunkte in den lokal-ablativen Verfahren zur Behandlung maligner Leberläsionen unter Verwendung neuester Navigationsmethoden



Mathys, PD Dr. med. Christian

Ev. Krankenhaus Oldenburg, Institut für Radiologie und Neuroradiologie,
Steinweg 13-17, 26122 Oldenburg

2005-2006 Wissenschaftlicher Mitarbeiter, Abteilung für Neurochirurgie Universitätsklinikum Erlangen, 2006-2016 Wissenschaftlicher Mitarbeiter, Oberarzt, Institut für Diagnostische und Interventionelle Radiologie, Universitätsklinikum Düsseldorf, seit 2017 Chefarzt, Institut für Radiologie und Neuroradiologie am Ev. Krankenhaus Oldenburg

PN05 – Theorie und Praxis von Präventionsmaßnahmen zur Rückengesundheit - Einsteiger

15 P.

Montag, 02.06. bis Freitag, 06.06.2025, jeweils 15.00 - 17.00 Uhr

Teilnehmerzahl: 18
Preis: 240,00 Euro

Ausgebucht!

Nach den aktuellen Studien sind die Hauptursachen für Rückenschmerzen Bewegungsmangel, Zwangshaltungen, schweres Heben und Tragen, muskuläre Defizite und psychosoziale Belastungen.

Das Präventionsangebot „Rückengesundheit“ nach den Richtlinien des Bundesverbandes deutscher Rückenschulen (BdR e. V.) zielt vorrangig auf

- Verbessern der Körperwahrnehmung und Körpererfahrung,
- Verbessern der motorischen Grundeigenschaften „Koordinative Fähigkeiten, Kraft- und Dehnfähigkeit,
- Fördern der körperlichen Aktivität im Alltag,
- Fördern von wirbelsäulen- und gelenkfreundlichen Bewegungsverhalten im Beruf und in der Freizeit,
- Fördern der individuellen Ressourcen zur Vermeidung und zum Abbau von Risikofaktoren und -verhalten,
- Vermeiden der Chronifizierung von Rückenschmerzen,
- Stärken von psychosozialen Gesundheitsressourcen – Salutogenese, Resilienz und Achtsamkeit,
- Vermitteln von Übungen für das individuelle Training,
- Vermitteln von Basiswissen für ergonomische, rückenfreundliche Verhältnisse (z. B. Büroarbeitsplatz, Produktionsarbeitsplatz, Autositz, Fahrrad, Schuhe, Bettsystem)

In diesem Seminar erweitern die Teilnehmenden ihre Kompetenz zur Durchführung von Kurzinterventionen in der ärztlichen Praxis. Neben der Theorie erfahren die Teilnehmenden praxisorientiert die wohltuende Wirkung einer erlebnis- und freudbetonten Haltungs- und Bewegungsschulung. Koordinationsübungen mit Musik, Kräftigungs- und Dehnübungen und variationsreiche Entspannungselemente sind wichtige Bestandteile des Seminars. Die thematischen Schwerpunkte der einzelnen Seminartage umfassen:

Montag: Einführung in das Seminar, wissenschaftlich belegte Risikofaktoren für die Chronifizierung von Rückenschmerzen, das aufrecht-dynamische Sitzverhalten, Bewusstmachen der Beckenstellung, Feldenkraisuhr, Turnstabgymnastik, funktionelle Gymnastik, Entspannung.

- Dienstag:** Theorie und Praxis zur Schulter- und Nackengesundheit, Einsatz von Therabändern und Brasil, funktionelle Gymnastik, Entspannung.
- Mittwoch** Erarbeiten des rückengerechten Hebens und Tragens, Hebe-Tragehilfen in der Arbeitswelt, rückenfreundliche Ergonomie von Produktionsarbeitsplätzen, Übungen mit Kurzhanteln, Gymstick-Training. Entspannung.
- Donnerstag** Theorie und Praxis des Faszientrainings, Einsatz von Fasziengeräten und des Redondoballs, Betriebliche Gesundheitsförderung unter besonderer Berücksichtigung der arbeitsplatzbezogenen Ergonomieberatung. Progressive Muskelentspannung.
- Freitag:** Einführung in Nordic Walking und Qigong am Strand. Achtsamkeit und Rückengesundheit, Auswertung und Abschluss des Seminars.

Der Einsteigerkurs eignet sich für Teilnehmende, die bisher noch keine Rückenschulerfahrungen gesammelt haben. Bitte bringen Sie Sportsachen mit.

Angaben zum Referenten:



Kuhnt, Ulrich

Forbacher Straße 14, 30559 Hannover

Gymnasiallehrer für Biologie und Sport. Leiter der Rückenschule Hannover mit 25 staatlich anerkannten Bewegungskräften. Er entwickelte in den vergangenen Jahren Kurskonzepte für die allgemeine sowie betriebliche Rückenschule und gehört zum Autorenteam der „Neuen Rückenschule“ in der Konföderation der deutschen Rückenschulen (KddR). Seit 15 Jahren Vorstandsmitglied im Bundesverband deutscher Rückenschulen (BdR) e. V. und Autor sowie Herausgeber mehrerer Fachbücher zur Rückengesundheit. Er ist Hauptautor des Fernlehrgang der Aktion Gesunder Rücken zur Verhältnisprävention. E-Mail: kuhnt@ulrich-kuhnt.de, Internet: www.ulrich-kuhnt.de

PN06 – Psychiatrie für Ärztinnen und Ärzte in der hausärztlichen Versorgung

15 P.

Montag, 02.06. bis Freitag, 06.06.2025, jeweils 15.00 – 16.30 Uhr

Teilnehmerzahl: 18
Preis: 240,00 €

Ausgebucht!

Das Seminar richtet sich an Ärztinnen und Ärzte, die in der hausärztlichen Versorgung häufig mit psychiatrischen Problemstellungen konfrontiert sind.

Schwerpunkte des Seminars:

- die psychiatrische erkrankte Person und ihre Medikation in der Sprechstunde
- die multimorbide erkrankte Person im Pflegeheim oder häuslichen Umfeld mit psychiatrischen Symptomen, die eine ärztliche Intervention erforderlich machen
- die Person, die aufgrund einer Belastungsreaktion arbeitsunfähig wird und eventuell bleibt
- der Patient/ die Patientin in der akuten Krise, Aspekte, der Selbst- und Fremdgefährdung und der Unterbringung nach NPsych KG

Das Seminar lebt von praktischen Beispielen, die Teilnehmer sind explizit aufgefordert, Fallbeispiele, Medikamentenpläne und ihre Erfahrungen in das Seminar mitzubringen

Angaben zum Referenten:



Weitzel, Dr. med. Andree

Praxis Dr. med. A. Weitzel, Staugraben 10, 26122 Oldenburg

Ausbildung zum Facharzt für Neurologie 2004 bis 2010 mit anschließender Psychiatrischer Ausbildung im Klinikum Emden und der Karl-Jasper-Klinik in Bad Zwischenahn. Zusatzbezeichnung Sozialmedizin mit einjähriger Anstellung bei der DRV Oldenburg-Bremen im Sozialmedizinischen Dienst. Seit 2019 als Facharzt für Psychiatrie niedergelassen in Oldenburg.

PN07 – Sexualmedizin und Sexualtherapie – Sexuelle Probleme ansprechen, erkennen und behandeln

Montag, 02.06. bis Freitag, 06.06.2025, jeweils 15.00 - 16.30 Uhr

Teilnehmerzahl: 18
Preis: 300,00 Euro

Bis zu 50% der Erwachsenen leiden innerhalb eines Jahres an einer sexuellen Problematik, wobei Menschen mit psychischen Erkrankungen bedeutend häufiger betroffen sind. Im therapeutischen Kontakt werden sexuelle Funktionsstörungen nur selten berichtet, wenn nicht aktiv danach gefragt wird. Sexuelle Probleme stehen im Sinne einer bidirektionalen Beziehung in engem Zusammenhang zu psychiatrischen und körperlichen Erkrankungen. Besonders im Kontext von Depression und Schizophrenie treten sexuelle Störungen häufig auf (morbogen und/oder pharmakogen). Störungen der sexuellen Funktionen (z.B. Lust, Erregung, Orgasmus, Schmerzen, Kapitel F52 ICD-10) und Beziehungsprobleme können langfristig zu hoher Belastung, Beeinträchtigung der Lebensqualität und Medikamenten-Nonadhärenz führen. Häufig bedarf es hier nicht mehr als den Einsatz von Basiskompetenzen, um Patient:innen hier zu unterstützen und Leid zu mindern.

Im Workshop wollen wir Sie ermutigen und anleiten, in ihrer therapeutischen Arbeit sexuelle Störungen (häufiger) anzusprechen, zu erkennen und erste Schritte in der Behandlung zu gehen. Wir werden sowohl über Möglichkeiten der Einzel- als auch Paartherapie sprechen. Praxisnah wollen wir mit ihren und unseren Fallvignetten erste Behandlungsschritte in Kleingruppen einüben.

Das Ziel moderner Sexualtherapie darf nicht die bloße Symptombeseitigung sein. Vielmehr geht es um eine nachhaltige Veränderung der meist aufrechterhaltenden psychosozialen Faktoren mit ggf. adjuvanter medikamentöser Behandlung bei gleichzeitiger Berücksichtigung somatischer Prozesse. Die Teilnehmenden sollen lernen, mittels eines modernen sexualtherapeutischen und Emotionen fokussierenden Therapiekonzeptes, Patient*innen bei der angemessenen Befriedigung sexueller Bedürfnisse zu begleiten.

Tauchen Sie mit uns in die spannende Vielfalt dieses Themenfeldes ein. Fördern Sie nicht nur die (sexuelle) Zufriedenheit Ihrer Patient:innen, sondern auch ihre eigene.

Angaben zu den Referenten:



Krüger, Prof. Dr. Tillmann

Medizinische Hochschule Hannover, Klinik für Psychiatrie, Sozialpsychiatrie
Psychotherapie

Prof. Dr. med. Tillmann Krüger promovierte und habilitierte sich an der Medizinischen Hochschule Hannover (MHH). Weiterbildungs- und Forschungsstationen führten ihn ans Universitätsklinikum Essen, die Eidgenössische Technische Hochschule (ETH) sowie die Universität Zürich. Er ist Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie sowie Nervenheilkunde und hat Zusatzbezeichnungen für Geriatrie und Sexualmedizin. An der MHH arbeitet er als leitender Oberarzt an der Klinik für Psychiatrie, Sozialpsychiatrie und Psychotherapie und leitet den Arbeitsbereich für Klinische Psychologie und Sexualmedizin sowie das Lehrinstitut für Sexualmedizin und –therapie (LiSS GbR; Geschäftsführer und Teilhaber). Er leitet vielfältige Forschungs- und Präventionsprojekte im Bereich Sexualmedizin (u.a. „Kein Täter werden“, „I can change“, „180Grad“) und der Behandlung psychiatrischer Erkrankungen wie Depression, Angst und Persönlichkeitsstörungen mit Botulinumtoxin (Förderungen durch DFG, BMBF, EU, GK-Spitzenverband, Land Niedersachsen). Das jüngste Versorgungs- und Forschungsprojekt ist im Bereich Schizophrenie und Lebensqualität angesiedelt („Take 5 for Life“, Förderung durch private Stiftung). Auswirkungen aktueller globaler Veränderungen und Krisen auf die psychische Gesundheit, Lebensqualität und interpersonelle Konflikte beschäftigen ihn im Rahmen von Online Umfragen und Diskussionsrunden.



Kürbitz, Dr. med. Viola

Fachärztin für Urologie und Sexualmedizin, Praxis in Westerstede
LISS Hannover: Geschäftsführung/TeilhaberIn/ Dozentin

PN08 – Update Frauenheilkunde

15 P.

Montag, 02.06. bis Freitag 06.06.2025, jeweils 15.00 – 16.30 Uhr

Teilnehmerzahl: 18
Preis: 240,00 Euro

Konkrete Fragen, die bis zum 15.05.2025 an neimann@neimann-gyn.de eingehen, können direkt in die jeweiligen Vorträge eingearbeitet werden

"Ich möchte mal meine Hormone bestimmen lassen!"
 "Meine Tochter ist jetzt 12 Jahre alt, wann soll ich mit ihr zur Gyn gehen?"
 "Könnten meine Bauchschmerzen Endometriose sein?"
 "Meine Wechseljahre gehen mir "auf die Nerven". Muss ich da durch?"

Viele Frauenthemen sind auch in der hausärztlichen Niederlassung regelmäßig nachgefragt. Gerade in den letzten Jahren gab es echte Innovationen in der Onkologie (genetische Testungen bei Tumorpatienten, orale Tumortherapeutika, Antibody-drug-conjugates), in der Behandlung häufiger Frauenerkrankungen wie Endometriose, Beckenbodenschwäche und Wechseljahresbeschwerden. Zudem dominiert nach einigen Irrungen und Wirrungen hinsichtlich der Hormonersatztherapie endlich wieder die Vernunft bei der Behandlung klimakterischer Beschwerden.

Dieses Seminar gibt einen Überblick über eine zeitgemäße frauenärztliche Versorgung mit praktischen Hinweisen für die hausärztliche Praxis. **Konkrete Fragen, die bis zum 15.05.2025 an neimann@neimann-gyn.de eingehen**, können direkt in die jeweiligen Vorträge eingearbeitet werden.

Montag

Women on fire - Praktische Hinweise zum Umgang mit den "fabelhaften" Wechseljahre in der hausärztlichen Praxis

Dienstag

Oben rum: Brustkrebs als chronische Erkrankung, zu risikoadaptierten Vorsorgestrategien sowie den Chancen und Herausforderungen der neuen Tumortherapien

Mittwoch

Unten rum: Wie wir den Volkskrankheiten Endometriose, Vulvodynie und chronischen Blasenentzündungen den Kampf ansagen.

Donnerstag

Beckenbodenschwäche - (k)ein Buch mit sieben Siegeln

Freitag

Altersgerechte und risikoadaptierte Vor- und Nachsorgeuntersuchungen in der frauenärztlichen Praxis, vom ersten Frauenarztbesuch bis zur palliativen Nachsorge.

Angaben zum Referenten:



Neimann, Johannes

Praxis Johannes Neimann, Falkenbergerstr. 31A, 31228 Peine

Facharzt für Frauenheilkunde und Geburtshilfe, Zusatzbezeichnung Genetische Beratung, Studium an der Medizinischen Hochschule Hannover, Mitglied der Dt. Gesellschaft für Gynäkologie und Geburtshilfe e. V. (DGGG), AG Endoskopie e. V. (AEG), AG Urogynäkologie und plastische Beckenbodenrekonstruktion e. V. (AGUB), Berufsverband der Frauen e. V. (BVF), Dt. Gesellschaft für Ultraschall in der Medizin e. V. (DEGUM), Marburger Bund – Landesverband Nds. e. V., Hartmannbund – Verband der Ärzte Deutschland e. V.

PN09 – Berufliche Orientierung

15 P.

Montag, 02.06. bis Freitag, 06.06.2025, jeweils 15.00 – 17.00 Uhr

Teilnehmerzahl: 15
Preis: 240,00 €

Das Gesundheitswesen befindet sich in erheblichem Wandel, und mit ihm auch der ärztliche Beruf. Sich verändernde Rahmenbedingungen können Unsicherheiten oder Widerstände auslösen, sie bieten aber auch neue Möglichkeiten und Perspektiven.

Das Seminar soll Orientierung und Hilfestellungen geben. Es richtet sich an Ärztinnen und Ärzte, die in geschütztem Rahmen die eigene Situation reflektieren und neue Sichtweisen kennenlernen möchten. Themen können z.B. Wahl der Fachrichtung oder des Tätigkeitsfeldes, Umbruch- und Orientierungsphasen oder auch einfach ein Bedürfnis nach Reflektion sein.

Das Seminar hat einen ressourcen- und werteorientierten Ansatz. Persönliche Erfahrungen und Möglichkeiten der Teilnehmenden werden in den gesundheitssystemischen Kontext eingebettet. Methodisch kommen theoretische Inputs, praktische Übungen, Fallbesprechungen und Diskussionen zur Anwendung. Zusätzlich besteht die Möglichkeit für individuelle Einzelgespräche („walk and talk“).

Angaben zum Referenten:



Schneider, Prof. Dr. med. Nils

Arzt für Allgemeinmedizin, Palliativmedizin und Psychotherapie sowie Gesundheitswissenschaftler (Public Health). Er ist Direktor des Instituts für Allgemeinmedizin und Palliativmedizin der Medizinischen Hochschule Hannover. Sein wissenschaftlicher Schwerpunkt ist die Gesundheitssystem- und Versorgungsforschung. Darüber hinaus berät er Medizinstudierende bei psychosozialen Problemen und Ärztinnen und Ärzte in beruflichen Orientierungsphasen.

Mehr zur Person:

<https://www.mhh.de/allpallmed/ueber-uns/direktion-und-leitungsteam/n Schneider>

<https://www.derzweiteblick-hannover.de/>

Kontakt: schneider.nils@mh-hannover.de

PN10 – Hausärztliche Kommunikation verbessern mit Elementen des Improvisationstheaters

Montag, 02.06. bis Freitag, 06.06.2025, jeweils 15.00 – 17.00 Uhr

Teilnehmerzahl: 12
Preis: 300,00 €

Unser Kurs richtet sich an Ärztinnen und Ärzte, die ihre kommunikative Kompetenz im klinischen Alltag verbessern wollen. Mit Methoden aus dem Improvisationstheater werden wir u.a. Themen wie „Annehmen und Akzeptieren“, „Umgang mit Emotionen“, „Tempi und Pausen im Kontakt“, „verbale Spontaneität und Kreativität“ und „vom Konflikt zur Veränderung“ bearbeiten. Es gibt bereits Erfahrungen aus dem Unterricht mit Medizinstudierenden die belegen, das Improvisationstheater die Empathiefähigkeit, das exakte Beobachten und Zuhören und die Flexibilität und Kreativität in Gesprächen mit Patienten und im Team verbessern.

Wir freuen uns auf Ihre Bereitschaft, sich mit Humor und Kreativität spielerisch auszuprobieren. Schauspielerische Vorkenntnisse sind nicht nötig!

Angaben zu den Referenten:



Simmenroth, Univ.-Prof. Dr. med. Anne

Institut für Allgemeinmedizin des Universitätsklinikum Würzburg,
Josef-Schneider-Str. 2, Haus D7, 97080 Würzburg

Fachärztin für Allgemeinmedizin. Zusatzbezeichnung Palliativmedizin. Lehrstuhlinhaberin am Institut für Allgemeinmedizin (Universitätsklinikum Würzburg), angestellt in einer Würzburger Hausarztpraxis. Forschungsschwerpunkte: Lehren von sozialer und kommunikativer Kompetenz im Medizinstudium, Motivierende Beratung, Prävention und psychische Erkrankungen in der Hausarztpraxis, Medizindidaktik, Lehrforschung, lebenslanges Lernen.



Thölken, Klaus

Jurist, und nebenberuflich seit ca. 25 Jahren Improvisationstheater-Spieler. Seit 4 Jahren auch Kursleiter und Dozent. Gründungsmitglied von ImproKS, einer festen Impro-Theatergruppe in Kassel, die regelmäßig seit 2001 öffentlich auftritt.

PN11 – Aufmerksamkeits-Defizit / Hyperaktivitätsstörung (ADHS) im Erwachsenenalter

Montag, 02.06. bis Freitag, 06.06.2025, jeweils 15.00 – 16.30 Uhr

Teilnehmerzahl: 18
Preis: 240,00 €

Die ADHS im Erwachsenenalter ist mit einer Prävalenz von 3% eine häufige psychische Störung. Die Kernsymptome – Unaufmerksamkeit, Impulsivität, Hyperaktivität – zeigen sich im Erwachsenenalter beispielsweise durch Unpünktlichkeit, Desorganisation, Vergesslichkeit, Sitzunruhe oder Bewegungsdrang. Der Kommunikationsstil ist häufig geprägt von Ungeduld, rascher Unzufriedenheit, und unüberlegtem Antwortverhalten. Die Erkrankung führt unbehandelt häufig zu einer – gemessen an den Fähigkeiten – unterdurchschnittlichen Schul-, Ausbildungs- und Erwerbsbiografie, häufigen interpersonellen Problemen, und sehr häufig zu komorbiden psychischen Störungen, insbesondere Depression.

Typische Gründe für das Aufsuchen einer Praxis sind beispielsweise – gehäuft auftretende - Bagatellunfälle, aber auch die begleitenden psychischen Erkrankungen. Die Diagnostik im Erwachsenenalter ist durch vorhandene Diagnostik-Tools auch im praktisch-ärztlichen Bereich durchführbar. Einmal diagnostiziert, ist die Erkrankung hervorragend medikamentös und psychotherapeutisch behandelbar.

Das Seminar vermittelt grundlegende Kenntnisse zu Klinik, Diagnostik und Therapie der ADHS, die unmittelbar im praktischen Alltag anwendbar sind.

Angabe zum Referenten:



Kahl, Prof. Dr. med. Kai G.

Klinik für Psychiatrie, Sozialpsychiatrie und Psychotherapie, Medizinische H Hochschule Hannover, Carl-Neuberg Str. 1, 30625 Hannover.

Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie, Facharzt für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie. Zertifizierter Supervisor für Psychotherapie. Spezialisiert in Kognitiv-Behavioraler Therapie, Dialektisch-Behavioraler Therapie und Metakognitiver Therapie. Geschäftsführender Oberarzt. Ärztlicher Leiter des Ausbildungszentrums für Verhaltenstherapie und Verhaltensmedizin (AVVM) der Medizinischen Hochschule Hannover

PN12 – Werkzeugkasten

Montag, 02.06. von 15.00 Uhr – 17.30 Uhr

und Dienstag, 03.06. bis Freitag, 06.06.2025 jeweils von 15.00 – 17.00 Uhr

Teilnehmerzahl: 18

Preis: 300,00 €

Modul 3

Wer führt wen – Mein Team und ich

In Laufe der Aus- und Weiterbildung wurden wir alle geführt, von Ober- und Chefärzten und Weiterbildungern. Doch mit dem Einstieg in die Praxis bzw. Selbstständigkeit sollen auf einmal wir die Führungskraft sein. Wie? Das hat meist niemand wirklich gelernt...

Was ist Führung? Wozu ist sie notwendig? Welchen Führungsstil habe ich überhaupt bzw. welchen möchte ich leben? Wir zeigen euch, wie es klappen kann – mit den direkten Führungsinstrumenten, wie Lob, Anerkennung, Kritik und Zielvereinbarungen. Ihr erhaltet Tricks und Tipps für eine gute Kommunikation. Auch die indirekten Führungsinstrumente werden besprochen. Hier geht es um Personalsuche und -einstellung, Arbeitsverträge, Arbeitsplatzgestaltung, Teambildung, Teamsitzungen und Mitarbeitergespräche sind ebenfalls wichtig und kommen nicht zu kurz.

Modul 5

How Not to go to Prison – Oder: Wie Du Dich sicher auf dem Minenfeld der Vorschriften und Gesetze bewegst

In diesem Modul für Niederlassungswillige bzw. Neu-Niedergelassene leuchten wir das Minenfeld der in einer Arztpraxis wichtigen Gesetze und Vorschriften aus. Wir besprechen die Patientenrechte wie Schweigepflicht und Datenschutz. Aber auch man selbst als Arbeitgeber*in kommt nicht zu kurz – sollte man sich doch auskennen mit dem Arbeitszeit-, Mutterschutz-, Jugendarbeitsschutzgesetz und vielem mehr. Wenn Du unser Modul besucht hast und konsequent das Gegenteil davon umsetzt, ist der Weg ins Gefängnis nicht mehr schwer. Es fehlt nur noch das Glück, „erwischt zu werden“.

Modul 15

Play the Game – Sozialmedizinische Grundlagen für die Hausarztpraxis

Arbeitsunfähigkeit, Leistungsunfähigkeit, Erwerbsunfähigkeit, Berufsunfähigkeit, Krankengeld, Wiedereingliederung, Aussteuerung, Grad der Behinderung, Kur, Reha, Berufliche Leistung zur Teilhabe, Erwerbsminderungsrente, Wegefähigkeit, Pflegegrad, Minderung der Erwerbsfähigkeit, Arbeitsunfall, Berufskrankheit...

Als Hausärzt*innen machen wir täglich Sozialmedizin! Gemeinsam erarbeiten wir, welche Spielregeln das Sozialsystem ihr unbedingt kennen müsst und wie ihr die Interessen eurer Patientinnen und Patienten und der Solidargemeinschaft gleichermaßen wahrt. Es bleibt „Mensch ärgere dich nicht“, aber mit der richtigen Strategie schaffen es die allermeisten ins „Häuschen“. Und vielleicht machte es ja sogar ein bisschen Spaß...

Angaben zu den Referenten:



Geibel, Dr. med. Stephan

Studium in Innsbruck, Budapest und Göttingen. Facharzt für Allgemeinmedizin, Zusatzbezeichnung: Notfallmedizin und Palliativmedizin, niedergelassen seit 2021 in Krebeck im Landkreis Göttingen. Mitglied im Hausärztinnen und Hausärzteverband sowie der DEGAM.



Schult, Franziska

Hausärztlich tätig in einer großen Gemeinschaftspraxis im Süden von Hamburg in Finkenwerder (Steendiek 33, 21129 HH) Aktuell auf dem Weg in die eigene Praxis

2008 Abschluss einer Ausbildung zur Bankkauffrau. 10 Jahre Arbeit als Fitness und Personaltrainerin. Medizinstudium in Lübeck bis 2018, dann PJ und 2. Staatsexamen in Tübingen. Hier 3 Jahre klinisch tätig in Geriatrie, Gastroenterologie, allgemeine Innere und Palliativmedizin. Danach in Hamburg 1,5 Jahre Orthopädie. Seither hausärztlich tätig. Weiterbildung in Manueller Medizin und Akupunktur.

Ganztagskurse

50 P.

G01 - Psychosomatische Grundversorgung

Beinhaltet nach WBO der Ärztekammer Modul 1: 20 Std. Theorie,
Modul 2: 30 Stunden Verbale Interventionstechniken

**Sonntag, 01.06. bis Donnerstag, 05.06.2025, jeweils 09.30 - 13.00 Uhr und
14.30 - 18.00 Uhr; Freitags, 06.06.2025, 09.30 - 17.00 Uhr**

Teilnehmerzahl: 15
Preis: 750,00 Euro

Achtung!
Kursbeginn am Sonntag!

Dieser Kurs ist von der Weiterbildung der Ärztekammer Niedersachsen anerkannt.

Dieser Kurs wurde 1990 als Erster in Niedersachsen von unserer Weiterbildergruppe an der Akademie der Ärztekammer konzipiert, das Curriculum und die Inhalte wurden immer wieder weiterentwickelt. Seit 2007 wird er während der Langeooger Fortbildungswochen der ÄK Niedersachsen angeboten.

Das besondere dieses Kurses ist, dass er neben den vorgeschriebenen Weiterbildungsinhalten nach der Weiterbildungsordnung

1. Vermittlung besonderer Kenntnisse über psychosomatische Erkrankungen und von psychischen Bewältigungsstrukturen;
2. Vermittlung und Einüben von Interventionstechniken zur psychosomatischen Behandlung;
3. Vermittlung der Nutzung des psychosozialen Versorgungssystem

folgendes zusätzlich vermittelt:

Ein Manual zur Behandlung von psychosomatischen und somatopsychischen Erkrankungen mit konkreten Anleitungen für Patienten wird vorgestellt und die Anwendung vermittelt.

Zudem vermittelt der Kurs jedem Teilnehmer gezielt Selbsterfahrung: z.B. „welche Somatisierungsmuster habe ich“; „welches sind meine dominanten Bewältigungsmuster“.

30 Std. Balintgruppe müssen zusätzlich absolviert werden.

Bei der Buchung des Ganztagskurses ist eine Buchung der Vorträge nicht möglich, da diese zeitgleich zum Kurs stattfinden.

Angaben zu den Referenten:



Henniger, Dr. med. Stefan

Facharzt für Psychosomatik und Psychotherapie (TP) in eigener Praxis in Hannover seit 2021. Zuvor Chefarzt einer Rehaklinik und leitender Oberarzt der Med. Hochschule Hannover. Langjähriger Dozent und Supervisor an mehreren tiefenpsychologischen Weiterbildungsinstituten und Fortbildungskursen zur psychosomatischen Grundversorgung



Hentschel, Dr. med. Hans-Jürgen

Facharzt für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie, Innere Medizin und Allgemeinmedizin. Weiterbildungsermächtigt in der Zusatzbezeichnung Psychotherapie. Dozent und Prüfer

G02 - Manuelle Medizin / Chirotherapie – Grundkurs – Modul 1

Montag, 02.06. bis Freitag, 06.06.2025, 11.00 - 17.00 Uhr

30 P.

Teilnehmerzahl: 26
Preis: 650,00 €

Dieser Kurs ist von der Weiterbildung der Ärztekammer Niedersachsen anerkannt. Bitte beachten Sie die nach der Weiterbildungsordnung vorgegebene Reihenfolge (zuerst 120 Stunden Grundkurs, anschließend 200 Stunden Aufbaukurs).

Kursinhalte:

- Anamneseerhebung
- Funktionelle Anatomie der Wirbelsäule
- Indikation und Kontraindikation der manuellen Medizin
- Abschnittsweise und segmentale Funktionsuntersuchung
- Mobilisationstechniken an einzelnen Wirbelsäulenabschnitten, teilweise auch im einzelnen Segment
- Theorie und Praxis der Grundlagen der Manipulationstechniken
- Einführung in die neuromuskulären Behandlungstechniken und die funktionelle segmentale Irritationspunktdiagnostik als Grundlage der gezielten manualmedizinischen Behandlung an der Wirbelsäule

Darüber hinaus werden die Grundlagen der Osteopathie nach dem Faszienmodell nach Typaldos als ergänzende Möglichkeit zur Therapie unter Nutzung visueller Diagnosestellung bei muskulo-faszialen Schmerzsyndromen vorgestellt und eingeübt.

Der Schwerpunkt im Grundkurs Modul 1 wird auf die Behandlung der Brustwirbelsäule und des Beckens gelegt, dennoch wird die Diagnostik nach manuellen Kriterien sämtlicher Gelenke und Wirbelsäulenabschnitte besprochen, da die manuelle Medizin als multimodales Therapiekonzept auch Verkettungen von Funktionsstörungen behandelt und die Teilnehmern bereits von Beginn an in die Lage versetzt sein sollen, derartige Zusammenhänge in der täglichen Praxis erkennen zu können.

Nach Absolvierung dieses Kursanteils sollen bereits einfache reversible Funktionsstörungen der Wirbelsäule und des Beckens erkannt und behandelt werden können, wie sie oft in der täglichen internistischen und allgemeinmedizinischen Praxis vorkommen. Beispielhaft sei hier der persistierende Brustkorbschmerz auf der Basis einer Funktionsstörung im Wirbelsäulensegment nach differentialdiagnostischem Ausschluss einer lebensbedrohlichen Erkrankung wie z. B. akutes Koronarsyndrom, Lungenembolie etc. genannt.

Alle Seminarlehrer sind langjährige Lehrer für Manuelle Medizin und / oder Osteopathie und wenden die Manuelle Medizin bereits seit vielen Jahren in ihrem täglichen Praxisalltag an. Ein besonderes Anliegen ist es dem Dozententeam daher,

den Teilnehmern des Seminars „alltagstaugliche“ manuelle Medizin und Osteopathie zu demonstrieren und zu vermitteln.

Bei der Buchung des Ganztagskurses ist eine Buchung der Vorträge möglich.

Bitte bringen Sie für die praktischen Anwendungen ein Handtuch mit!

Angaben zum Seminarleiter:



Fink, Prof. Dr. med. habil. Matthias

Medizinische Hochschule Hannover, Klinik für Rehabilitationsmedizin, Carl-Neuberg-Straße 1, 30625 Hannover

Facharzt für Physikalische und Rehabilitative Medizin; Ärztliche Zusatzqualifikationen: Akupunktur, Manuelle Medizin/Chirotherapie, Spezielle Schmerztherapie, Naturheilverfahren. Wissenschaftlicher Mitarbeiter der Klinik für Rehabilitationmedizin, Medizinische Hochschule Hannover. Organisatorische Leitung der AIM Arbeitsgemeinschaft interdisziplinäre Medizin, Hannover

Angaben zu den Referenten:



Borowski, Dr. med. Klaus

Praxis, Nordenhamer Straße 1, 27751 Delmenhorst

Facharzt für Allgemeinmedizin; Ärztliche Zusatzqualifikationen: Manuelle Medizin/Chirotherapie, Rettungsmedizin, Palliativmedizin, Verkehrsmedizinische Begutachtung, FDM-Therapeut



Richter, Dr. med. Detlef

Johanniter-Krankenhaus, Johanniterstr. 1-3, 31028 Gronau

Facharzt für Chirurgie, Facharzt für Allgemeinmedizin; Ärztliche Zusatzqualifikationen: Manuelle Medizin/Chirotherapie, Sportmedizin, Naturheilverfahren, Phlebologie, Proktologie, Rettungsmedizin, FDM-Therapeut

G03 - Reisemedizin - Grundkurs nach dem Curriculum der Deutschen Gesellschaft für Tropenmedizin (DTG)

42 P.

**Montag, 02.06., bis Donnerstag, 05.06.2025, jeweils 09.00 - 16.45 Uhr,
Freitag, 06.06.2025, 09.00 - 12.00 Uhr**

Teilnehmerzahl: 25
Preis: 650,00 Euro

Das Fach der Reisemedizin erfreut sich immer größerer Beliebtheit. Um jedoch auf dem aktuellen fachlichen Stand zu bleiben, ist eine kontinuierliche Fortbildung nicht nur sinnvoll, sondern geradezu zwingend von Nöten. Der Fortbildungskurs Reisemedizin der Langeooger Fortbildungswochen 2025 liefert das nötige Update.

War es vor einigen Jahren noch ausreichend, sich über die sicherlich unerlässlichen Neuerungen auf dem Gebiet der Impfmedizin zu informieren, den aktuellen Stand der Malaria-Prophylaxe darlegen zu können, sind heutzutage sowohl hochaktuelle seuchen-epidemiologische als auch migrations-assoziierte Fragestellungen zu beantworten.

Kolleginnen und Kollegen, die in der Reisemedizin tätig sind oder es evtl. vorhaben, werden gefragt, wie man mit Reisenden aus Westafrika umgehen soll, die mit einem unklaren Fieber zurückkehren oder wie hoch das Risiko einer MRGN-Besiedlung bei Urlaubern ist, die in Griechenland ihren Urlaub verbracht haben und ein Krankenhaus wegen einer vielleicht simplen Verletzung aufsuchen mussten.

Auch Fragen im Kontext eines möglichen Auftretens einer Höhenkrankheit bei einer geplanten Kilimandscharo-Besteigung oder die Wahrscheinlichkeit eines Gifttierunfalls beim Baden in Thailand oder die Möglichkeit eines Schlangenbisses gehören zum Beratungsspektrum von Reisemedizinern.

All diese Fragen werden in dem von der Deutschen Tropenmedizinischen Gesellschaft (DTG) zertifizierten und von der Ärztekammer Niedersachsen anerkannten Fortbildungskurs (42 CME-Punkte) beantwortet, der auf der wunderschönen Nordseeinsel Langeoog stattfindet.

Das Christliche Krankenhaus Quakenbrück (Dr. med. Matthias Grade DTM&H FEBG) hat in Zusammenarbeit mit der Universitätsmedizin Göttingen (Prof. Dr. med. Uwe Groß) und dem Klinikum Osnabrück (Dr. med. Niels Schübel) mit namhaften regionalen als auch überregionalen Experten ein 32-stündiges Curriculum zusammengestellt, um dieser Thematik gerecht zu werden.

Alle referierenden Kolleginnen und Kollegen haben eine jahrelange Lehrexpertise und sind Fachärzte für Allgemeinmedizin, Innere Medizin, Mikrobiologie, Virologie und Infektionsepidemiologie oder mit entsprechenden Schwerpunkten in der Gastroenterologie und Pneumologie. Nahezu alle Dozenten sind Infektiologen bzw. Tropenmediziner.

Wir hoffen Ihr Interesse geweckt zu haben und würden uns freuen, mit Ihnen eine interessante und kurzweilige Woche unmittelbar vor Pfingsten auf der Insel Langeoog zu verbringen.

Bei der Buchung des Ganztagskurses ist eine Buchung der Vorträge nicht möglich, da diese zeitgleich zum Kurs stattfinden.

Angaben zu den Seminarleitern:



Grade, Dr. med. Matthias

Christliches Krankenhaus Quakenbrück, Danziger Straße 2, 49610 Quakenbrück
Chefarzt der Abteilung Gastroenterologie, Allgemeine Innere Medizin und Infektiologie des Christlichen Krankenhauses Quakenbrück GmbH, Facharzt für Innere Medizin und Gastroenterologie, Zusatzbezeichnung Tropenmedizin und Infektiologie, Rettungsmedizin, Diplom für Tropenmedizin (DTM&H), Fellow of the European Board of Gastroenterologists (FEBG), Prüfer für die Zusätzliche Weiterbildung Infektiologie, Buchveröffentlichung zum Thema Ebola, Lehraufträge/ Lehrbeteiligungen, Mitglied bei „Ärzte ohne Grenzen“ seit 1997, Mitglied zahlreicher Fachgesellschaften



Groß, Prof. Dr. med. Uwe

Universitätsmedizin Göttingen, Medizinische Mikrobiologie, Kreuzberggring 57, 37075 Göttingen

Arzt für Mikrobiologie, Virologie und Infektionsepidemiologie, Habilitation in Medizinischer Mikrobiologie und Hygiene, Diplom in Tropenmedizin und Medizinischer Parasitologie Arbeitsschwerpunkt: Gastrointestinale Infektionen, Mykosen, Toxoplasmose, Global Health (Infektiologie in Sub-Sahara Afrika)



Schübel, Dr. med. Niels

Klinikum Osnabrück GmbH, Infektiologisches Zentrum, Sedanstraße 115, 49090 Osnabrück

Facharzt für Innere Medizin, Zusatzbezeichnung Infektiologie. Schwerpunktarzt für HIV Medizin (dagnä, DAIG), Diplom Tropenmedizin. Zertifikate Infektiologie und Reisemedizin (DTG), Ermächtigung Gelbfieberimpfstelle, Tätigkeitsschwerpunkte: HIV, Hepatitis B/C, STDs, TBC etc., Tropenmedizin, reisemedizinische Beratung, Migrantenmedizin

Angaben zu den Referenten:



Bronnert, Dr. med. Jan

Christliches Krankenhaus Quakenbrück, Pneumologie, Infektiologie, Danziger Straße 2, 49610 Quakenbrück

Facharzt für Innere Medizin, Pneumologie, spezielle internistische Intensivmedizin, Infektiologie und Tropenmedizin in England, Deutschland und Thailand



Köppen, Dr. med. Stefan

HELIOS Klinikum Hildesheim, Innere Medizin und Gastroenterologie, Senator-Braun-Allee 33, 31135 Hildesheim

Facharzt für Innere Medizin, Gastroenterologie, Infektiologie, Tropenmedizin, Diabetologie, Ernährungsmedizin, Intensivmedizin, Rettungsmedizin, Sportmedizin, Geriatrie, Palliativmedizin Infektiologie (DGI), Tauchmedizin (GETÜM). Medizinische Tätigkeiten in Vietnam, Tansania, Peru, Brasilien, USA und Großbritannien



Schaumburg, Prof. Dr. med. Frieder

Institut für Medizinische Mikrobiologie, Universitätsklinikum Münster,
Domagkstraße 10, 48149 Münster
Facharzt für Mikrobiologie, Virologie und Infektionsepidemiologie, Deutsche
Gesellschaft für Hygiene und Mikrobiologie (DGHM), European Society of Clinical
Microbiology and Infectious Diseases (ESCMID), Nationale Forschungsplattform
für Zoonosen, Deutsche Gesellschaft für Tropenmedizin und Internationale
Gesundheit (DTG)



Schulze, Dr. med. Marco H.

Universitätsmedizin Göttingen, Institut für Krankenhaushygiene und Infektiologie,
Robert-Koch-Str.40, 37075 Göttingen
Facharzt für Innere Medizin, Zusatzbezeichnung Tropenmedizin, Fakultative
Weiterbildung Infektiologie, Facharzt für Mikrobiologie, Virologie und Infektions-
epidemiologie. Infektiologischer Oberarzt am Institut für Krankenhaushygiene und
Infektiologie, Leitung des Stewardship-Teams der UMG.



Esser, Dr. med. Jutta

Stellvertretende Ärztliche Leitung des Zentrallabor der Uniklinik Münster;
Fachärztin für Labormedizin, Mikrobiologie, Virologie und Infektionsepidemiologie;
Zusatzbezeichnung Infektiologie; ABS-Expertin DGI; Tätigkeit in verschiedenen
Netzwerken zum Infektionsmanagement



Löbermann, PD Dr. med. habil. Micha

Universitätsmedizin Rostock, Tropenmedizin, Schillingallee 35, 18057 Rostock
Facharzt für Innere Medizin und Infektiologie, als stellvertretender Leiter der
Abteilung für Tropenmedizin und Infektionskrankheiten der Universitätsmedizin
Rostock beschäftigt er sich mit der Prophylaxe und Therapie von reisemedizinisch
relevanten Erkrankungen, neben wissenschaftlichen Fragestellungen bei
Impfungen ist er Beauftragter der Ärztekammer Mecklenburg-Vorpommern für
Impfweiterbildungen und Mitglied im ständigen Ausschuss Reisemedizin der DTG.

Sportliches Rahmenprogramm

Mach mit – Halt dich fit!!!!!!!

Wir freuen uns, Ihnen wieder ein sportliches Rahmenprogramm anbieten zu können. Nutzen Sie die Chance, sich vor oder nach Ihren Seminaren zu bewegen! Die Teilnahme an den einzelnen Sportangeboten ist für Sie als Teilnehmerin/Teilnehmer kostenfrei.

Eine Anmeldung ist vorab nicht nötig! Bei Interesse gehen Sie einfach hin, alles weitere erfahren Sie vor Ort von Ihrer Sport- und Gymnastiklehrerin Jana Rothe. Treffpunkt für alle Sportgruppen ist vor der Tischtennishalle im Hospizpad 4.

Rücken(fit) in den Tag

Montag, den 02.06.2025 bis Freitag, den 06.06.2025 jeweils 07.45-08.15 Uhr

Starten Sie mit einem aktiven Bewegungsprogramm am wunderschönen Strand von Langeoog in den Tag und tun Sie Ihren Rücken etwas Gutes! Bei diesem Angebot unseres Sportrahmenprogramms erwartet Sie an jedem Morgen ein unkompliziertes, ausgewogenes Ganzkörpertraining mit speziellem Fokus auf den Rücken.

Wir starten mit einem Aufwärmtraining, gefolgt von Kräftigungs-; Mobilisations-; Koordinations-; Beweglichkeits-; Dehn- und Entspannungsübungen.

Bitte tragen Sie bequeme, dem Wetter angepasst Kleidung.

Walking oder Nordic Walking am Abend

Montag, den 02.06.2025 bis Freitag, den 06.06.2025 jeweils 19.00-20.00 Uhr

Lassen Sie den Tag am Strand von Langeoog bewegt ausklingen!

Egal, ob mit oder ohne Nordic Walking Stöcke, walken wir nach einem kurzen Aufwärmprogramm gemeinsam am Meer entlang. Das Herz-Kreislauf-System wird in Schwung gebracht und nebenbei ist viel Zeit für Gespräche und Austausch untereinander, ganz im Sinne des bio-psycho-sozialen Ansatzes zur Förderung der Gesundheit allgemein. Jede Einheit endet mit einem Dehn- und Entspannungsprogramm.

Wenn Sie mit Nordic Walking Stöcken gehen möchten, bringen Sie bitte nach Möglichkeit Ihre Eigenen mit, da nur ein begrenztes Kontingent vorhanden ist. Oder Sie „walken“ ganz einfach, ohne Stöcke!

Bitte tragen Sie dem Wetter entsprechende Kleidung!



Rothe, Jana

Braunschweig. Staatl. gepr. Sport- und Gymnastiklehrerin. Festangestellte und Selbstständige Tätigkeit als: Yogalehrerin (BDY/EYU), Rückenschullehrerin / Fachkraft für Rückengesundheit (BdR / KddR), Trainerin im Bereich betriebliches Gesundheitsmanagement/betriebliche Gesundheitsförderung (BGM / BGF), Rehasport-Trainerin für Innere Medizin und Orthopädie (DOSB), Walking-Trainerin, Pilates-Trainerin, Aqua-Trainerin usw.

Sport-Rahmenprogramm: Mach mit – Halt dich fit!!!!!!!!!!

Montag, den 02.06.2025 bis Freitag, den 06.06.2025 jeweils 07.45-08.15 Uhr
Rücken(fit) in den Tag

Montag, den 02.06.2025 bis Freitag, den 06.06.2025 jeweils 19.00-20.00 Uhr
Walking oder Nordic Walking am Abend

Treffpunkt für alle Sportgruppen ist vor der Tischtennishalle im Hospizpad 4.